

Studiengang:

*Management im Sozial- und
Gesundheitswesen*

Modulhandbuch

Stand: 17.09.2008

(nach Beschluss der Hochschulkonferenz vom 27.08.2008)

Fassung mit Änderungen

Inhalt:

Vorbemerkungen.....	3
Übersicht.....	4
Modul 1: Einführung in das Studium, IT-gestütztes Lernen und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens.....	5
Modul 2: Sozial- und Gesundheitswesen: makroökonomische, gesellschaftliche Bedingungen unternehmerischen Handelns.....	8
Modul 3: Rechtliche Bedingungen unternehmerischen Handelns.....	10
Modul 4: Einführung in Theologie/Diakonie und Ethik der sozialen Arbeit und Pflege als Basis von Managementprozessen.....	12
Modul 5: Grundlagen der Betriebswirtschaft und des Rechnungswesens.....	13
Modul 6: Grundlagen der Personalarbeit.....	14
Modul 7: Grundlagen des Qualitätsmanagements.....	15
Modul 8: Grundlagen der Sozialen Arbeit, der Gesundheits- und Pflegewissenschaften, der Heilpädagogik und der Rehabilitationswissenschaften unter Managementperspektiven.....	17
Modul 9: Systemisch-konstruktivistische Managementmodelle.....	20
Modul 10: Soziale Arbeit / Gesundheitspflege als Dienstleistung.....	22
Modul 11 A: Soziale Arbeit.....	24
Modul 12 A: Heilpädagogik.....	26
Modul 11 B: Pflege.....	28
Modul 12 B: Public Health.....	30
Modul 13: Operatives Führen I: Instrumente der Führung.....	32
Modul 14: Operatives Führen II: Personalmanagement.....	34
Modul 15: Operatives Führen III: Rechnungswesen, Budgetierung, Planung und Steuerung als Controlling- und Führungsinstrumente.....	36
Modul 16: Operatives Führen IV: Wertorientierung und Führungsethik.....	38
Modul 17: Interaktion und Kommunikation in der Führung.....	39
Modul 18: Identität als Führungskraft.....	40
Modul 19: Controlling – Vertiefungsmodul: Methoden des integrierten Controllings....	42
Modul 20.1: Marketing – Vertiefungsmodul: Marktforschung und Angebotsentwicklung.....	44
Modul 20.2: Marketing – Vertiefungsmodul: Öffentlichkeitsarbeit und Werbung.....	46
Modul 21: Projektmanagement - Strukturen und Methoden.....	48
Modul 22.1: Personal- und Organisationsentwicklung Vertiefungsmodul: Personalentwicklung.....	50
Modul 22.2: Personal- und Organisationsentwicklung Vertiefungsmodul: Organisationsentwicklung.....	51
Modul 23: Entwicklung von Unternehmenskulturen.....	53
Modul 24: Schnittstellenmanagement.....	55

Vorbemerkungen:

Der Studiengang ist konsequent modularisiert, d.h. alle Studienleistungen außer der Abschlussarbeit (Bachelorarbeit) werden durch Absolvierung von Modulen erbracht. Zur Strukturierung des Studiums wird in Grundlagen-, Schwerpunkt- und Wahlpflichtmodule unterschieden.

Die Modulbeschreibungen in diesem Handbuch sollen Ziele, Inhalte, Methoden und Prüfungsformen beschreiben um Studierenden Informationen für die Planung ihres Studiums zu geben und um Lehrenden und anderen interessierten Personen einen Einblick in die Ausgestaltung der Module des Studienganges geben.

Die Modulbeschreibungen sind weitgehend einheitlich strukturiert. Dabei wurde folgendes Schema verwendet:

Modul Nr.:	Die Nummerierung der Module besteht aus Kennzahlen, die nicht grundsätzlich die Reihenfolge der Module im Studienverlauf wiedergeben.
Bezeichnung:	Die Modulbezeichnung macht grobe Andeutungen zu den Inhalten des Moduls. Sie wird oft in abgekürzter Form für die Nennung der Module im alltäglichen Sprachgebrauch verwandt.
Credits:	Die Credits (Punkte nach dem ECTS, dem „European credit transfer and accumulation system“, auch Credit Points genannt) spiegelt den durchschnittlichen Arbeitsaufwand in einem Modul wieder.
Gesamtstunden:	Der zeitliche Aufwand (in Zeitstunden) der für ein Modul oder das gesamte Studium angesetzt wird. Die Gesamtstunden (auch Workload genannt) beinhaltet die gesamten Studienleistungen also z.B. die Präsenzphasen (ohne Anfahrtszeiten), Literaturarbeit, Prüfungsvorbereitungen und Prüfungen etc. Der Workload ist ein durchschnittlicher Richtwert, ihr tatsächlicher Aufwand hängt individuell von Ihrer persönlichen Lerngeschwindigkeit und Ihrer Praxiserfahrung ab.

Modulverantwortlicher	Die für die fachlichen Inhalte, Konzeption der Lehre und Prüfung verantwortliche Person. Sie muss die Lehre nicht ausschließlich oder alleine durchführen.
Häufigkeit des Angebotes	Diese Angabe bezieht sich auf den laufenden Betrieb in der Ausbauphase. In der Aufbauphase der FHdD werden nur die Module angeboten, die im Modulablaufplan genannt sind. Die Zeitliche Terminierung der Module (im Sommer- oder Winter-Halbjahr) ist auch dem Modulablaufplan zu entnehmen.
Praxisprojekt in Stunden	Durchschnittlicher Zeitaufwand für die Durchführung von modulbezogenen Praxisprojekten.
Online-Veranstaltungen in Stunden	Durchschnittlicher Zeitaufwand für die Beteiligung an modulbezogenen Online-Veranstaltungen. Dazu zählen Foren, Chats, virtuelle Klassenzimmer, Wikis etc.
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	Der Umfang der Präsenzveranstaltungen in Bielefeld (in Zeitstunden)
Lerngruppen in Stunden	Durchschnittlicher Zeitaufwand für die Bearbeitung von Aufgaben in selbstorganisierten Lerngruppen.
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	Durchschnittlicher Zeitaufwand für das begleitete Selbststudium. Hierzu zählt Literaturarbeit (incl. Recherche), Bearbeitung von Studienbriefen, Prüfungsvorbereitungen etc.
Zu verwenden für Studiengang	Bei einem Wechsel des Studienganges innerhalb der FHdD kann das abgeschlossene Modul in den genannten Studiengängen anerkannt werden.

Übersicht:

Studiengang: Management im Sozial- und Gesundheitswesen		Credits	Gesamtstunden	
	Grundlagen	70	1.750	
1	Einführung in das Studium, IT-gestütztes Lernen und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens	15	375	
2	Sozial- und Gesundheitswesen: makroökonomische, gesellschaftliche Bedingungen unternehmerischen Handelns	5	125	
3	Rechtliche Bedingungen unternehmerischen Handelns	5	125	
4	Einführung in Theologie/Diakonie und Ethik der sozialen Arbeit und Pflege als Basis von Managementprozessen	5	125	
5	Grundlagen der Betriebswirtschaft und des Rechnungswesens	5	125	
6	Grundlagen der Personalarbeit	5	125	
7	Grundlagen des Qualitätsmanagements	5	125	
8	Grundlagen der Sozialen Arbeit, der Gesundheits- und Pflegewissenschaften, der Heilpädagogik und der Rehabilitationswissenschaften unter Managementperspektiven	15	375	
9	Systemisch-konstruktivistische Managementmodelle	5	125	
10	Soziale Arbeit / Gesundheitspflege als Dienstleistung	5	125	
	Schwerpunkt Führen	82	2.050	
11	A - Soziale Arbeit	B – Pflege	12	300
12	A – Heilpädagogik	B – Public Health	10	250
13	Operatives Führen I: Instrumente der Führung	10	250	
14	Operatives Führen II: Personalmanagement	10	250	
15	Operatives Führen III: Rechnungswesen, Budgetierung, Planung und Steuerung als Controlling- und Führungsinstrumente	10	250	
16	Operatives Führen IV: Wertorientierung und Führungsethik	10	250	
17	Interaktion und Kommunikation in der Führung	10	250	
18	Identität als Führungskraft	10	250	
	Wahlpflichtbereich*	15	375	
19	Controlling – Vertiefungsmodul: Methoden des integrierten Controllings	5	125	
20.1	Marketing – Vertiefungsmodul: Marktforschung und Angebotsentwicklung	5	125	
20.2	Marketing – Vertiefungsmodul: Öffentlichkeitsarbeit und Werbung	5	125	
21	Projektmanagement - Strukturen und Methoden	5	125	
22.1	Personal- und Organisationsentwicklung Vertiefungsmodul: Personalentwicklung	5	125	
22.2	Personal- und Organisationsentwicklung Vertiefungsmodul: Organisationsentwicklung	5	125	
23	Entwicklung von Unternehmenskulturen	5	125	
24	Schnittstellenmanagement	5	125	
	Bachelorarbeit	12	300	
	Mündliche Prüfung (incl. Vorbereitungszeit)	1	25	
	Gesamt IST	180	4.500	

* Wahlpflichtbereich: Es müssen mindestens 15 CP durch abgeschlossene Wahlmodule erreicht werden.

Studiengang:	Management im Sozial- und Gesundheitswesen
Modul Nr.:	1
Bezeichnung:	Einführung in das Studium, IT-gestütztes Lernen und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens
Credits:	15
Gesamtstunden:	375

Einführung/Kurzbeschreibung des Moduls:

Dieses Modul besteht aus drei miteinander verknüpften Teilen.

Der Beginn eines Studiums stellt eine Menge neue Herausforderungen an die Studierenden. Sie müssen sich hinsichtlich der Anforderungen, Erwartungen und Möglichkeiten im Studium orientieren, Kontakte knüpfen und ihr Privatleben auf die veränderte Situation einstellen.

Bei der Konzeption dieses Moduls wird davon ausgegangen, dass die soziale Integration, die Auseinandersetzung mit persönlichen Studienzielen und die Integration des Studiums in die persönlichen Lebensgewohnheiten einen entscheidenden Einfluss auf die Studienmotivation und Studienleistung haben.

Gerade in einem Studiengang mit hohen Selbstlernanteilen spielt die Bildung von sozialen und funktionalen Netzwerken im Studium eine entscheidende Rolle und soll in diesem Modul unterstützt werden. Die verbindliche Beratung hinsichtlich der Themen in diesem Modul ist Teil des dreiteiligen Beratungsmodells im Studiengang.

Lebenslanges Lernen setzt auf die Informationskompetenz des Einzelnen. Diese gliedert sich in verschiedene Schlüsselkompetenzen zur Gewinnung und Bearbeitung von Informationen auf. In diesem Modul werden diese Schlüsselkompetenzen im Umgang mit Informationstechnologien vertieft. Der hohe Selbstlernanteil im Studium wird durch IT-gestützte, von der Fachhochschule bereitgestellte Systeme begleitet. Das Modul vermittelt ebenfalls die dafür notwendigen Kompetenzen.

Das Studium hat das Ziel einer wissenschaftlich begründeten Berufsqualifikation. Die Studierenden sollen erkennen, dass in der Praxis auftretende Fragen und Probleme nur dann angemessen bearbeitet werden können, wenn sie mit Methoden und Kategorien ihrer Disziplin oder der diese tragenden wissenschaftlichen Disziplinen (Pädagogik, Psychologie, Soziologie, Recht, Pflege/Gesundheit) analysiert werden können. Sie sollen darüber hinaus erkennen, dass Frage- bzw. Problemstellungen der sozialen und pflegerischen Arbeit im Kontext gesellschaftlicher Verhältnisse entstehen und nur dort gelöst werden können. Auch dazu bedarf es bestimmter Analyse- und Forschungstechniken und -methoden.

Ziele des Moduls:

Einführung in das Studium

- Sie haben einen Überblick über die Prozesse und Anforderungen im Studiengang und kennen die Ordnungen und Gremien der FHdD.
- Sie haben Lerngruppen gebildet und haben sich über die Arbeitsweise in der Gruppe verständigt. Sie kennen grundlegende Techniken der Gruppenarbeit.
- Sie haben einen Zugang zur Lernplattform der FHdD, beherrschen die Grundfunktionen der Plattform und kennen die Regeln zu Nutzung.
- Sie haben verschiedene Lern- und Arbeitstechniken exemplarisch ausprobiert und die Erfahrungen in ihre persönlichen Lern- und Arbeitsstile eingebaut.
- Sie kennen wichtige Elemente des Zeitmanagements und haben eine Planung für ihre persönliche Studienorganisation entwickelt.

IT gestütztes Lernen

- Die Studierenden haben Erfahrung mit wichtigen Funktionen von studienrelevanten EDV- Standardanwendungen.

- Sie können die Kommunikationsplattform der Fachhochschule und die IT-gestützten Lernangeboten nutzen.
- Sie beherrschen die Recherche und Auswertung von Informationen in Datenbanken im Internet über Suchmaschinen und Kataloge und die Archivierung und Organisation von Daten.

Methoden wissenschaftlichen Arbeitens:

- Die Studierenden können Quellentexte auffinden und damit umgehen sowie Textanalyse und die Auswertung des wissenschaftlichen Erkenntnisstandes mit dem erforderlichen Theorie-Praxistransfer leisten.
- Sie sind in der Lage, empirische Studienergebnisse zu verstehen und zu interpretieren. Dabei können Sie
 - den Aufbau einer wissenschaftlichen Studie erkennen und einem Studiendesign zuordnen,
 - die deskriptive und analytische Studienergebnisse aus Graphiken und statistischen Angaben verstehen,
 - die Qualität einer Studie und die Wahrscheinlichkeit für Fehler aus dem Studiendesign ableiten.
- Sie können die Bedeutung von empirischen Studien und ihren Ergebnissen für die eigene Berufspraxis benennen und evidenzbasierte Handlungskonsequenzen ableiten.

Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:

- Zeitmanagement und Studienorganisation
- „Vernetzung“ von Studierenden, Kennen lernen, persönlicher Austausch
- Wissenschaftlich recherchieren, lesen und schreiben
- Bildung von regionalen- und Interessenslerngruppen, Übungen zur Gruppenarbeit, Treffen von Vereinbarungen zur Gruppenarbeit in den Gruppen
- Einführung in die Lern- und Organisationsplattform: Synchron und asynchrone Kommunikationsformen: Foren, wikis, chats etc.
- Umgang mit Office- Anwendungen und anderen relevanten Programmen im Studium
- Einführung in Lerntheorien und praktische Übungen dazu
- Entwicklung von persönlichen Lernzielen für das Studium, ausgehend von den eigenen Praxisfragen und Anforderungen
- Beratung zu den Lernzielen und zur Studienorganisation
- Einführung in die Forschungstheorie, qualitative und quantitative Forschungsansätze
- Aufbau einer quantitativen Studie, Theorien, Hypothesen und Variablen. Messinstrumente und ihre Gütekriterien
- wichtige Studientypen, Beobachtungsstudie und Experiment, Evidenztreppe
- Deskriptive Statistik, Interpretieren von Maßzahlen, Tabellen und Diagrammen
- Analytische Statistik, Masszahlen für unterschiedliche Messniveaus, Bedeutung von Signifikanztests und Konfidenzintervallen, Einführung in die Wahrscheinlichkeitsrechnung
- Einführung in die evidenzbasierte Praxis in den Gesundheits- und Sozialwissenschaften

Lehr- und Lernmethoden:

Präsenzveranstaltungen (z.B. Vorlesungen, Übungen), Selbstlernphasen (z.B. Studienmaterialien, Mentoring / E-Learning), Studienbegleitende Projekte, Lernberatung/Lernbegleitung

Prüfungsformen und Zertifikat:

Geteilte Prüfung online und Hausarbeit

Der Modulschein weist die aktive Teilnahme an dem Modul und die Teilnahme an einem Beratungsgespräch nach.

Voraussetzungen:

Sofern hier nicht weitere Angaben folgen, werden die Modulvoraussetzungen in der Studienordnung, Anlage 2 definiert.

Modulanhang

Modulverantwortlicher	Prof. NN, wissensch Mitarb. IT
Häufigkeit des Angebotes	1 x jährlich
Praxisprojekt in Stunden	0
Online-Veranstaltungen in Stunden	17
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	91
Lerngruppen in Stunden	34
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	233
Zu verwenden für Studiengang	Management, Mentoring, Diakonik

Studiengang:	Management im Sozial- und Gesundheitswesen
Modul Nr.:	2
Bezeichnung:	Sozial- und Gesundheitswesen: Makro-ökonomische, gesellschaftliche Bedingungen unternehmerischen Handelns
Credits:	5
Gesamtstunden:	125

Einführung/Kurzbeschreibung des Moduls:

Das Modul behandelt Grundlagen der Sozial- und Gesellschaftspolitik in Deutschland und Europa und ihre volkswirtschaftlichen Implikationen; es vermittelt Modelle von sozialer und pflegerischer Arbeit unter den jeweiligen gesellschaftlichen Bedingungen. Beispielhaft werden ausgewählte Problemfelder und Phänomene der Sozialpolitik analysiert und auf ihre Konsequenzen für Individuen, Gruppen, Gemeinwesen und Subsysteme hin untersucht.

Ziele des Moduls:

- Die Studierenden besitzen eine Grundorientierung in Themen und Modellen der Gesellschaftspolitik und in deren volkswirtschaftliche Implikationen und entwickeln eine eigene wertorientierte Haltung dazu. Sie verstehen soziale Phänomene in ihren Ursachen und Begründungszusammenhängen.
- Die Studierenden haben einen Überblick über das System der sozialen Sicherung in Deutschland sowie über aktuelle Probleme der Weiterentwicklung dieses Systems unter demographischen, wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und unter Berücksichtigung der Folgen der zunehmenden Globalisierung.

Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:

1. Epochen der Geschichte:

Entwicklung der demokratischen u. sozialen Marktwirtschaft; Ausgewählte Probleme der gegenwärtigen deutschen Gesellschaft:

- Demographischer Wandel: Phänomene, Ursachen, Konsequenzen;
- Migration und die gesellschaftspolitischen Folgen und Probleme;
- Wissens- und Bildungsgesellschaft;
- Armut/Reichtum: Begriffe und Phänomene, Ursachen, Konsequenzen;

2. Gesellschaftliche Gestaltungsoptionen

- Gesellschafts- und ordnungspolitisch relevante Begriffe;
- Modelle der Sozialpolitik;

3. Globalisierung und transnationale Entwicklungen und ihre Konsequenzen

4. Grundlagen der Sozialpolitik

- Zielsysteme der Sozialpolitik
- Gerechtigkeitsvorstellungen und ihre sozialpolitischen Konsequenzen
- Konzepte des Wohlfahrtsstaates und ihre Bedeutung für die zukünftigen Entwicklungen

5. Ausgewählte Probleme der gegenwärtigen Sozialpolitik

6. Zukunftsszenarien

Lehr- und Lernmethoden:

Präsenzveranstaltungen (z.B. Vorlesungen, Übungen), Selbstlernphasen (z.B. Studienmaterialien, Mentoring / E-Learning), Studienbegleitende Projekte, Lernberatung/Lernbegleitung

Prüfungsformen und Zertifikat:

Präsentation (unbenotet)

Der Modulschein weist die aktive Teilnahme an dem Modul nach.

Voraussetzungen:

Sofern hier nicht weitere Angaben folgen, werden die Modulvoraussetzungen in der Studienordnung, Anlage 2 definiert.

Modulanhang

Modulverantwortlicher	Prof. Soz., Prof. BWL
Häufigkeit des Angebotes	1 x jährlich
Praxisprojekt in Stunden	15
Online-Veranstaltungen in Stunden	10
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	28
Lerngruppen in Stunden	14
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	58
Zu verwenden für Studiengang	Management Mentoring

Studiengang:	Management im Sozial- und Gesundheitswesen
Modul Nr.:	3
Bezeichnung:	Rechtliche Bedingungen unternehmerischen Handelns
Credits:	5
Gesamtstunden:	125

Einführung/Kurzbeschreibung des Moduls:

Gestalten und Steuern / Leiten von sozialen Einrichtungen setzt Kenntnisse des Rechtssystems voraus, in dem sich die Einrichtung mit ihren Dienstleistungen bewegt. In diesem Modul findet daher eine Einführung in das soziale Sicherungssystem Deutschlands statt. Neben einem Überblick über die aktuell prägenden Rahmenbedingungen dieses Systems wird vor allem seine praktische Umsetzung im Leistungsdreieck Kostenträger - Einrichtungen /Dienste - Leistungsberechtigte sowie seine künftige Weiterentwicklung kritisch thematisiert.

Ziele des Moduls:

- Die Studierenden haben eine vertiefte Kenntniss des Systems der sozialen Sicherung in Deutschland sowie über die Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben im Gesundheits- und Sozialbereich.
- Den Studierenden sind die rechtlichen Rahmenbedingungen von Leitungshandeln bekannt; sie kennen wichtige Rechtsgrundlagen und können sich in Zweifelsfällen rechtliche Fachberatung einholen.

Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:

1. Recht der sozialen Einrichtungen und Dienste

- Systeme der sozialen Sicherung, insb. Sozialversicherung und Grundsicherung/ Sozialhilfe.
- rechtliche Stellung der Wohlfahrtspflege
- Rechtsstellung stationärer und ambulanter Einrichtungen und Dienste.

2. Überblick über leitungsrelevante Bestimmungen des Zivilrechts und des Strafrechts

- z.B. Schadensersatz, Haftungsrecht
- Betreuungsrecht
- Schweigepflicht

Lehr- und Lernmethoden:

Präsenzveranstaltungen (z.B. Vorlesungen, Übungen), Selbstlernphasen (z.B. Studienmaterialien, Mentoring / E-Learning), Studienbegleitende Projekte, Lernberatung/Lernbegleitung

Prüfungsformen und Zertifikat:

Präsentation (unbenotet)

Der Modulschein weist die aktive Teilnahme an dem Modul nach.

Voraussetzungen:

Sofern hier nicht weitere Angaben folgen, werden die Modulvoraussetzungen in der Studienordnung, Anlage 2 definiert.

Modulanhang

Modulverantwortlicher	Prof. Recht
Häufigkeit des Angebotes	1 x jährlich
Praxisprojekt in Stunden	15
Online-Veranstaltungen in Stunden	10
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	28
Lerngruppen in Stunden	14
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	58
Zu verwenden für Studiengang	Management Mentoring

Studiengang:	Management im Sozial- und Gesundheitswesen
Modul Nr.:	4
Bezeichnung:	Einführung in Theologie / Diakonie und Ethik der Sozialen Arbeit und Pflege als Basis von Managementprozessen
Credits:	5
Gesamtstunden:	125

Einführung/Kurzbeschreibung des Moduls:

Diese Veranstaltung gibt ein Überblickswissen über die biblische Theologie sowie Grundwissen der systematischen und praktischen Theologie. Es werden exemplarisch Grundsatzfragen der Ethik in Pflege und Sozialer Arbeit behandelt, wobei ethische Begründungsmuster - eigene ethische Positionen - reflektiert und begründet werden.

Ziele des Moduls:

Die Studierenden haben einen ersten Überblick über die wissenschaftliche Theologie und Diakoniewissenschaft sowie über die ethische Dimension von Sozialer Arbeit und Pflege. Sie haben grundlegende Fertigkeiten für ein geistlich-spirituelleres Leben in ihrem Arbeitsbereich.

Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:

- Die Quellen der Theologie
- Kirche und Diakonie
- Ökumenische Diakonie
- Gemeindemodelle und Diakoniekonzepte
- Grundlagen ethischer Entscheidungen
- Formen der Spiritualität

Lehr- und Lernmethoden:

Präsenzveranstaltungen (z.B. Vorlesungen, Übungen), Selbstlernphasen (z.B. Studienmaterialien, Mentoring / E-Learning), Studienbegleitende Projekte, Lernberatung/Lernbegleitung

Prüfungsformen und Zertifikat:

PL (unbenotet) Mündlich, Hausarbeit
 Der Modulschein weist die aktive Teilnahme an dem Modul nach.

Voraussetzungen:

Sofern hier nicht weitere Angaben folgen, werden die Modulvoraussetzungen in der Studienordnung, Anlage 2 definiert.

Modulanhang

Modulverantwortlicher	Prof Theologie.
Häufigkeit des Angebotes	1 x jährlich
Praxisprojekt in Stunden	30
Online-Veranstaltungen in Stunden	7
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	42
Lerngruppen in Stunden	10
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	36
Zu verwenden für Studiengang	Management Mentoring Diakonik

Studiengang:	Management im Sozial- und Gesundheitswesen
Modul Nr.:	5
Bezeichnung:	Grundlagen der Betriebswirtschaft und des Rechnungswesens
Credits:	5
Gesamtstunden:	125

Einführung/Kurzbeschreibung des Moduls:

Dieses Modul führt in die Grundlagen der Betriebswirtschaft und des betrieblichen Rechnungswesens ein. Die Bedeutung für die betriebliche Steuerung wird an Hand von Praxisbeispielen verdeutlicht.

Ziele des Moduls:

Die Studierenden haben nach Absolvierung dieses Moduls ein Verständnis für die betriebswirtschaftlichen Umfeldbedingungen von Organisationen bekommen. Sie sind in der Lage, betriebswirtschaftliche Zusammenhänge zu verstehen. Das vermittelte Grundlagenwissen kann bereits im Alltagshandeln angewendet werden und ermöglicht wirtschaftliches Verhalten.

Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:

- Grundlagen, Geschichte und Methoden der Betriebswirtschaftslehre
- Einführung in Rechtsformen, Steuern, Haftung
- Einführung in das betriebliche Rechnungswesen
- Die Kosten / Erträge: Bestimmungsfaktoren, Verläufe, Theorien
- Kostenarten-, Kostenstellen-, Kostenträgerrechnung
- Kosten- und Leistungsrechnung

Lehr- und Lernmethoden:

Präsenzveranstaltungen (z.B. Vorlesungen, Übungen), Selbstlernphasen (z.B. Studienmaterialien, Mentoring / E-Learning), Studienbegleitende Projekte, Lernberatung/Lernbegleitung

Prüfungsformen und Zertifikat:

Klausur, Hausarbeit

Der Modulschein weist die aktive und benotete Teilnahme an dem Modul nach.

Voraussetzungen:

Sofern hier nicht weitere Angaben folgen, werden die Modulvoraussetzungen in der Studienordnung, Anlage 2 definiert.

Modulanhang

Modulverantwortlicher	Prof. BWL
Häufigkeit des Angebotes	1 x jährlich
Praxisprojekt in Stunden	0
Online-Veranstaltungen in Stunden	14
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	28
Lerngruppen in Stunden	0
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	83
Zu verwenden für Studiengang	Management

Studiengang:	Management im Sozial- und Gesundheitswesen
Modul Nr.:	6
Bezeichnung:	Grundlagen der Personalarbeit
Credits:	5
Gesamtstunden:	125

Einführung/Kurzbeschreibung des Moduls:

Dieses Modul vermittelt einen Überblick über die Grundlagen und Instrumente der Personalarbeit. Fragen des (theologischen und philosophischen) Verständnisses von Arbeit und der ethischen Implikationen von Personalarbeit werden als Querschnittsthema mit behandelt.

Ziele des Moduls:

Die Studierenden kennen die Grundlagen von Personalarbeit einschließlich der ethischen Fragestellungen und die rechtlichen Rahmenbedingungen. Sie sind in der Lage, die vermittelten Kenntnisse in Führungsprozesse einzubringen. Ethische Fragestellungen können als solche erkannt und nach Möglichkeit angemessen behandelt werden.

Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:

- Ziele und Aufgaben der Personalarbeit
- Organisation der Personalarbeit
- Entlohnungs- und Vergütungssysteme
- Einführung in das Arbeits- und Tarifrecht
- Prinzipien der Mitbestimmung

Parallel zu den o.g. Themen werden als Querschnittsthema die Aspekte ‚Verständnis von Ökonomie und Arbeit‘ (auch aus theologischer Sicht) und ‚Ethische Grundprobleme in Ökonomie und Personalarbeit‘ bearbeitet.

Lehr- und Lernmethoden:

Präsenzveranstaltungen (z.B. Vorlesungen, Übungen), Selbstlernphasen (z.B. Studienmaterialien, Mentoring / E-Learning), Studienbegleitende Projekte, Lernberatung/Lernbegleitung

Prüfungsformen und Zertifikat:

Klausur, Hausarbeit
 Der Modulschein weist die aktive und benotete Teilnahme an dem Modul nach.

Voraussetzungen:

Sofern hier nicht weitere Angaben folgen, werden die Modulvoraussetzungen in der Studienordnung, Anlage 2 definiert.

Modulanhang

Modulverantwortlicher	Prof Sozialm.
Häufigkeit des Angebotes	1 x jährlich
Praxisprojekt in Stunden	0
Online-Veranstaltungen in Stunden	14
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	28
Lerngruppen in Stunden	0
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	83
Zu verwenden für Studiengang	Management

Studiengang:	Management im Sozial- und Gesundheitswesen
Modul Nr.:	7
Bezeichnung:	Grundlagen des Qualitätsmanagements
Credits:	5
Gesamtstunden:	125

Einführung/Kurzbeschreibung des Moduls:

Qualitätsmanagement ist ein fachliches und die Organisation betreffendes Entwicklungskonzept, bei dem der Hauptfokus auf den Nutzer/Kunden gerichtet ist. Die Ermittlung der Kundenerwartung und Kundenzufriedenheitsmessung sind dabei besonders wichtig.

Die Prozesse in einer Organisation sind darauf ausgerichtet, Wünsche von Kunden - z.B. Bewohner, Patienten, Klienten und Kostenträger - zu erfüllen. Die Organisation bringt bei der sozialen Dienstleistung im Sinne des ad-actu Prinzips ihre Fachlichkeit ein.

Ziele des Moduls:

Die Studentinnen und Studenten haben ein Grundverständnis von QM entwickelt.

Sie kennen die Bedeutung von Qualitätsmanagement für die Organisation, für die Kunden und für die fachliche Tätigkeit. Sie können Forschungsergebnisse aus Untersuchungen der Bezugswissenschaften und ihrer Relevanz für das QM in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens analysieren und überprüfen sowie die Erkenntnisse nutzen.

Sie können unterschiedliche Ansätze von Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement einordnen und vergleichen (Herkunft, Reichweite, Wirksamkeit). Ebenso ist exemplarisch die Einbettung von Qualitätsmanagement in Managementtheorien deutlich.

Die Studierenden haben nach Abschluss dieses Moduls die Qualifikation erworben, um den Aufbau von Qualitätsmanagementsystemen mit zu gestalten.

Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:

- Geschichte und Definitionen von Qualitätsmanagement
- Modelle im Qualitätsmanagement: Kundenorientierung, KAI ZEN, Prozessorientierung, Total Quality Management (z.B. das EFQM-Modell)
- Standards zur Messung von Qualität
- Aufbau und Einführung von Qualitätsmanagementsystemen
- Qualitätsmanagement–Audit nach DIN EN ISO und Assessment nach dem EFQM-Modell als Wirksamkeitsüberprüfung
- Qualitäts-Werkzeuge.

Lehr- und Lernmethoden:

Präsenzveranstaltungen (z.B. Vorlesungen, Übungen), Selbstlernphasen (z.B. Studienmaterialien, Mentoring / E-Learning), Studienbegleitende Projekte, Lernberatung/Lernbegleitung

Prüfungsformen:

Klausur

Der Modulschein weist die aktive und benotete Teilnahme an dem Modul nach.

Voraussetzungen:

Sofern hier nicht weitere Angaben folgen, werden die Modulvoraussetzungen in der Studienordnung, Anlage 2 definiert.

Modulanhang

Modulverantwortlicher	Prof QM, OE
Häufigkeit des Angebotes	1 x jährlich
Praxisprojekt in Stunden	0
Online-Veranstaltungen in Stunden	14
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	28
Lerngruppen in Stunden	0
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	83
Zu verwenden für Studiengang	Management Mentoring

Studiengang:	Management im Sozial- und Gesundheitswesen
Modul Nr.:	8
Bezeichnung:	Grundlagen der Sozialen Arbeit, Pflege, Heilpädagogik und Rehawissenschaften unter Management-Perspektive
Credits:	15
Gesamtstunden:	375

Einführung/Kurzbeschreibung des Moduls:

In diesem Modul werden die Grundlagen der Disziplinen

- Soziale Arbeit
- Pflegewissenschaft / Gesundheitswissenschaften
- Heilpädagogik / Rehabilitationswissenschaften

vermittelt.

Dabei geht es jeweils nicht um fachliche Details, sondern um das Grundverständnis der jeweiligen Disziplinen, ihre wichtigsten Ansätze und die daraus folgenden Konsequenzen für das berufliche Selbstverständnis.

Grundidee dieses Moduls ist, dass Leitende in den meisten Arbeitsfeldern der sozialen Arbeit und des Gesundheitswesens in multiprofessionellen Teams zusammen arbeiten. Es geht darum, das wissenschaftliche und professionelle Selbstverständnis derjenigen Disziplin zu verstehen, der man als Leitender nicht selbst angehört, um auf diese Weise Mitarbeiter in eigenem Team in ihren Ansätzen, Grundverständnissen und professionellen Ausrichtungen besser verstehen und gezielter einsetzen zu können. Qualitative Forschungsansätze haben in diesem Modul ein großes Gewicht. Sie sind als verbindendes Querschnittsthema der drei Disziplinen zu begreifen. Interviews führen und auswerten zu können ist sowohl in der Sozialen Arbeit, in der Heilpädagogik als auch in der Pflegewissenschaft von hoher Bedeutung. Relevant sind diese Kompetenzen auch später in Managementtätigkeiten. So z.B. im Rahmen der Mitarbeiterführung, in der Personalauswahl und in der Personalentwicklung.

Es wird der Frage nachgegangen, welche Auswirkungen das Selbstverständnis der jeweiligen Disziplinen auf das Alltagshandeln der entsprechenden Fachkräfte hat und welche Konsequenzen sich daraus für das Leitungshandeln in multiprofessionellen Teams ergeben.

Ziele des Moduls:

- Die Studierenden besitzen eine Grundorientierung in Geschichte, Entwicklung und aktuellem Fachdiskurs der Sozialarbeit und Sozialpädagogik und ihrer professionellen Methodik sowie dem dahinter liegenden Selbstverständnis. Sie kennen die neueren Entwicklungen der Sozialarbeitswissenschaft.
- Die Studierenden besitzen ein Theorieverständnis von Gesundheits- und Pflegewissenschaften und haben ein Selbstverständnis der Professionen.
- Die Studierenden kennen und verstehen Gegenstand, Grundbegriffe und theoretische Konzepte der gegenwärtigen Heilpädagogik und der Rehabilitationswissenschaft und ihre Relevanz für die Gestaltung pädagogischer Vorgänge. Sie sind eingeführt in heilpädagogische Organisationsformen und deren Bedeutung für die Umsetzung präventiver und rehabilitativer Ziele und Aufgaben.
- Sie können die behandelten wissenschaftlichen Ansätze vergleichen, können die Einrichtungen, in denen sie arbeiten, im Entwicklungsprozess der genannten Wissenschaften verorten, haben eine Orientierung entwickelt für ihr eigenes wertorientiertes, berufliches Selbstverständnis und können Mitarbeitende entsprechend ihrer jeweiligen Profession gezielt einsetzen.

- Sie kennen Ansätze qualitativer Forschungsmethoden. Sie können Interviews führen und auswerten

Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:

- Sozialarbeit
 - ⊖ Geschichte der Sozialen Arbeit
 - Neuere Entwicklung in der Sozialarbeitswissenschaft
 - Institutionenkunde
 - Methoden der Sozialarbeit / Handlungskompetenz
 - Berufliches Selbstverständnis und Berufsethik
- Pflege- und Gesundheitswissenschaften
 - Historische Entwicklung der Gesundheits- und Pflegewissenschaften auch im europäischen Vergleich
 - Auseinandersetzung mit und Definition der Begriffe: Gesundheit – Krankheit – Behinderung - Prävention (primär, sekundär, tertiär) – Kuration – Rehabilitation - Gesundheitsförderung und -erziehung (Begriffe – Verständnis)
 - Beschreibung der Aufgaben und Arbeitsfelder der Professionen
 - Berufliches Selbstverständnis und Berufsethik
- Heilpädagogik und Rehabilitationswissenschaft
 - Grundfragen und wissenschaftliche Denkansätze der Heilpädagogik und Rehabilitationswissenschaft (z.B. Gegenstand und Terminologie der Heilpädagogik und der Rehabilitationswissenschaft, historische Entwicklungslinien der Heilpädagogik in Europa, ethisch-anthropologische Grundlagen, Behinderung der Gesellschaft. Stigmatisierung und Exklusion als gesellschaftliches Konstrukt, Wissenschaftliche Theorieansätze der Heilpädagogik im Vergleich, der ökosystemische Theorieansatz in seiner Bedeutung für heilpädagogisches Handeln, Selbstbestimmung, Autonomie und Verantwortung, das Arbeitgebermodell als Beispiel für einen grundlegenden Paradigmenwechsel in der Heilpädagogik)
 - Organisationsformen und Aufgaben der Heilpädagogik und Rehabilitation im internationalen Vergleich (z.B. Einführung in Organisationsstruktur und –entwicklung von Einrichtungen der Heilpädagogik und Rehabilitation, Aufgaben und Ziele der Heilpädagogik, Aspekte der Integration und Rehabilitation)
 - Berufliches Selbstverständnis und Berufsethik
- Diskurs:
 - Vergleich dieser Fachwissenschaften mit anderen im Blick auf Ansatz, Wissenschaftsverständnis und Berufsethik
 - Konsequenzen für das Arbeiten in multiprofessionellen Teams

Lehr- und Lernmethoden:

Präsenzveranstaltungen (z.B. Vorlesungen, Übungen), Selbstlernphasen (z.B. Studienmaterialien, Mentoring / E-Learning), Studienbegleitende Projekte, Lernberatung/Lernbegleitung

Prüfungsformen und Zertifikat:

Hausarbeit (Führen eines Interviews und Auswertung).

Der Modulschein weist die aktive und benotete Teilnahme an dem Modul nach.

Voraussetzungen:

Sofern hier nicht weitere Angaben folgen, werden die Modulvoraussetzungen in der Studienordnung, Anlage 2 definiert.

Modulanhang

Modulverantwortlicher	Prof. Sozarb. u. Prof. Gesundheit/Pflege
Häufigkeit des Angebotes	1 x jährlich
Praxisprojekt in Stunden	42
Online-Veranstaltungen in Stunden	42
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	84
Lerngruppen in Stunden	21
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	186
Zu verwenden für Studiengang	Management Mentoring

Studiengang:	Management im Sozial- und Gesundheitswesen
Modul Nr.:	9
Bezeichnung:	Systemisch-konstruktivistische Managementmodelle
Credits:	5
Gesamtstunden:	125

Einführung/Kurzbeschreibung des Moduls:

Die Fähigkeit, systemisch und vernetzt zu denken, ist heute eine wesentliche Voraussetzung für erfolgreiches Gestalten und Führen. Verbunden ist damit u. a. die Einsicht, dass Systeme nicht steuerbar, wohl aber beeinflussbar sind, wenn man ihre Systemeigenschaften kennt.

In diesem Modul werden die Grundlagen der Organisations- und der Systemtheorie vermittelt, aber auch eine kritische Auseinandersetzung mit diesen Ansätzen geführt. Die Konsequenzen, die ein systemisch-konstruktivistischer Ansatz für die Führung sozialer Systeme hat, werden erarbeitet. Es werden Strukturen und Situationen analysiert und Handlungs- und Reaktionsmöglichkeiten entwickelt und reflektiert.

Ziele des Moduls:

Die Studierenden haben ein Wissen über System- und Organisationstheorie und können sich damit kritisch auseinander setzen. Organisationen werden von ihrem Aufbau und Ablauf verstanden und eingeordnet. Die Studierenden sind in der Lage, Alltagspraxis und Leitungshandeln systemisch-konstruktivistisch zu verstehen.

Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:

Einführung in:

- Aktuelle Erkenntnisse der Neuropsychologie
- Konstruktivismus
- Systemtheorie (Luhmann, Bateson u.a.)
- Organisationstheorien (Von der Pionierorganisation zur lernenden Organisation)
- Gestalten und steuern in komplexen Systemen
- St. Galler Management Modell

Lehr- und Lernmethoden:

Präsenzveranstaltungen (z.B. Vorlesungen, Übungen), Selbstlernphasen (z.B. Studienmaterialien, Mentoring / E-Learning), Studienbegleitende Projekte, Lernberatung/Lernbegleitung

Prüfungsformen und Zertifikat:

Referat.

Der Modulschein weist die aktive und benotete Teilnahme an dem Modul nach.

Voraussetzungen:

Sofern hier nicht weitere Angaben folgen, werden die Modulvoraussetzungen in der Studienordnung, Anlage 2 definiert.

Modulanhang

Modulverantwortlicher	Prof. OE oder Prof Soz.
Häufigkeit des Angebotes	1 x jährlich
Praxisprojekt in Stunden	20
Online-Veranstaltungen in Stunden	7
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	28
Lerngruppen in Stunden	14
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	56
Zu verwenden für Studiengang	Management

Studiengang:	Management im Sozial- und Gesundheitswesen
Modul Nr.:	10
Bezeichnung:	Soziale Arbeit / Gesundheitspflege als Dienstleistung
Credits:	5
Gesamtstunden:	125

Einführung/Kurzbeschreibung des Moduls:

Was sind die gegenwärtigen Strategien einer Modernisierung der sozialen und pflegerischen Arbeit? Politische Ziele wie die Steigerung der Effektivität und Effizienz sozialer Arbeit, die Entbürokratisierung und der Sparzwang durch Deckelung von Budgets bilden dabei ebenso wie fachliche Perspektiven durch professionstheoretische und nutzerorientierte Ansätze den Rahmen für unterschiedliche Konzepte und Visionen der Zukunft sozialer und pflegerischer Arbeit.

In diesem Modul werden die unterschiedlichen Ansätze und Sichtweisen, die in den Grundlagen-Modulen behandelt wurden, unter dem Gesichtspunkt der *Dienstleistungsorientierung* in einem kritischen Diskurs in Beziehung gebracht.

Integriert in dieses Modul ist die zweite Studienberatung, in der eine erste Bilanz gezogen werden soll, evt. vorhandene Probleme erörtert und Lösungswege entwickelt werden und Perspektiven für die zweite Hälfte des Studiums entwickelt werden sollen. Thematisiert werden hier auch die Wahl der Wahlpflichtmodule sowie Überlegungen zur Bachelorarbeit, soweit sie nicht studienbegleitend angelegt ist.

Ziele des Moduls:

Die Studierenden haben sich mit den sich wandelnden Berufsbildern sozialer und pflegerischer Arbeit am Beispiel des Dienstleistungsverständnisses auseinandergesetzt und entwickeln eine Haltung und Professionalität im Rahmen einer konzeptionellen Neubegründung (Vom Helfer zum Dienstleister).

Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:

- Theoretische Grundlagen
 - Soziale und pflegerische Arbeit als Dienstleistung – Zur analytischen und empirischen Leistungsfähigkeit eines theoretischen Konzeptes
 - Die gegenwärtigen Veränderungen im Bereich sozialer/pflegerischer Dienste, Lebenswelt und Dienstleistung
- Dimensionen der Dienstleistung
 - Der Dienstleistungsansatz in den Gesetzen
 - Die Privilegierung der Nutzer
- Dienstleistungsorientierung in der sozialen/pflegerischen Arbeit
- Reflexion des eigenen beruflichen Handelns und der eigenen Organisationseinheit in Bezug auf Dienstleistungsorientierung
- **Studienberatung (Zweites regelhaftes Beratungsgespräch)**

Lehr und Lernmethoden:

Präsenzveranstaltungen (z.B. Vorlesungen, Übungen), Selbstlernphasen (z.B. Studienmaterialien, Mentoring / E-Learning), Studienbegleitende Projekte, Lernberatung/Lernbegleitung

Prüfungsformen und Zertifikat:

Mündl. oder Referat (unb.)

Der Modulschein weist die aktive Teilnahme an dem Modul nach.

Voraussetzungen:

Sofern hier nicht weitere Angaben folgen, werden die Modulvoraussetzungen in der Studienordnung, Anlage 2 definiert.

Modulanhang

Modulverantwortlicher	Team
Häufigkeit des Angebotes	1 x jährlich
Praxisprojekt in Stunden	25
Online-Veranstaltungen in Stunden	4
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	28
Lerngruppen in Stunden	14
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	54
Zu verwenden für Studiengang	Management Mentoring

Vorbemerkung zu den Modulen 11 A / 11 B und 12 A / B:

Während es in dem Modul 8 um das Kennen lernen der jeweils *anderen* Disziplinen ging, geht es bei den Wahlpflichtmodulen 11 A/B und 12 A/B um die *Vertiefung und Weiterentwicklung der eigenen Fachlichkeit*. Studierenden, die bereits eine (sozial- oder heilpädagogische) Ausbildung absolviert haben oder im pädagogischen Arbeitsfeld arbeiten, wählen die Module 11 A und 12 A. Studierende, die eine pflegerische Ausbildung haben bzw. in der Pflege arbeiten, wählen die Module 11 B und 12 B.

Studiengang:	Management im Sozial- und Gesundheitswesen
Modul Nr.:	11 A (Wahlpflichtmodul im Schwerpunktbereich)
Bezeichnung:	Soziale Arbeit
Credits:	12
Gesamtstunden:	300

Einführung/Kurzbeschreibung des Moduls:

Das Modul führt vertiefend in die Grundlagen und Strukturen der Sozialen Arbeit ein. Drei große Arbeitsbereiche strukturieren dieses Modul (Altenarbeit / Soziale Gerontologie; Hilfe für Wohnungslose; Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien). Selbstverständnis, Konzepte und Methoden sozialer Arbeit werden erarbeitet, professionelle Handlungskompetenz, berufliches Selbstverständnis und die dazugehörigen rechtlichen und wissenschaftlichen Fragestellungen unter dem Aspekt ‚Management‘ bearbeitet. Rechtsfragen werden als Teil eines interdisziplinären Arbeits- und Leitungsansatzes in den verschiedenen sozialen Hilfeldern vermittelt.

Dieses Modul baut auf dem Grundlagenmodul 8 auf.

Ziele des Moduls:

Die Studierenden besitzen exemplarisch vertiefte Kenntnisse der zentralen Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit und ihrer professionellen Handlungskonzepte des dahinter liegenden Selbstverständnisses und der Strukturen. Sie können Handlungsprozesse und Methoden systematisch reflektieren im Blick auf ihre Auswirkungen auf Klienten, Mitarbeitende und Institutionen. Gender - und Diversityperspektiven werden dabei berücksichtigt. Die rechtlichen Rahmenbedingungen institutionell erbrachter sozialer Arbeit sind bekannt.

Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:

Vertiefung der Lehrbereiche aus Modul 8, z.B.:

- Einbringen von Fragestellungen aus der Praxis der Studierenden und Vorstellung der entsprechenden Institutionen, beispielhaft aus unterschiedlichen Praxisfeldern
- Betrachtung dieser Praxisfelder unter methodischen Gesichtspunkten
 - Einzelfallarbeit / Casework
 - Soziale Gruppenarbeit
 - Gemeinwesen / Sozialraumorientierte Arbeit
 - Arbeit in sozialen Netzwerken
 - Familienberatung / Familienbehandlung
- Reflexion der Praxis unter dem Aspekt ‚Management‘ im Blick auf:
 - Professionelle Handlungskompetenz,
 - Berufliches Selbstverständnis,
 - Wissenschaftliche Erkenntnisse und Fragestellungen; ‚best practise‘
- Recht der sozialen Institutionen, Einrichtungen und Dienste im nationalen, europäischen und internationalen Kontext

Lehr- und Lernmethoden:

Präsenzveranstaltungen (z.B. Vorlesungen, Übungen), Selbstlernphasen (z.B. Studienmaterialien, Mentoring / E-Learning), Studienbegleitende Projekte, Lernberatung/Lernbegleitung

Prüfungsformen und Zertifikat:

Klausur, Hausarbeit oder Referat

Der Modulschein weist die aktive und benotete Teilnahme an dem Modul nach.

Voraussetzungen:

Sofern hier nicht weitere Angaben folgen, werden die Modulvoraussetzungen in der Studienordnung, Anlage 2 definiert.

Modulanhang

Modulverantwortlicher	Prof. Sozialarb.-wiss. + Prof Recht + Lehrbeauftrag. Heil.- u Sonderpäd.
Häufigkeit des Angebotes	1 x jährlich
Praxisprojekt in Stunden	75
Online-Veranstaltungen in Stunden	21
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	56
Lerngruppen in Stunden	21
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	127
Zu verwenden für Studiengang	Management Mentoring Diakonik

Studiengang:	Management im Sozial- und Gesundheitswesen
Modul Nr.:	12 A (Wahlpflichtmodul im Schwerpunktbereich)
Bezeichnung:	Heilpädagogik
Credits:	10
Gesamtstunden:	250

Einführung/Kurzbeschreibung des Moduls:

Dieses Fachmodul vertieft die Grundlagen der Heilpädagogik, der Psychiatrie und der Rehabilitationswissenschaft. Folgende große Arbeitsbereiche strukturieren dieses Modul: Arbeit mit Menschen mit geistiger und Mehrfach-Behinderung / Heilpädagogik; Psychiatrie / Integrationshilfen / Sucht. Schwerpunktmäßig werden im heilpädagogischen und rehabilitativen Arbeitsfeld einsetzbare Arbeits- und Interventionsformen vorgestellt. Dazu gehören Basiskonzepte, die sich auf diagnostisches Handeln und Beurteilen, didaktische Planung, Dokumentation und Evaluation pädagogischer Prozesse, sowie auf unterstützende Kollegiale Beratung beziehen. Des Weiteren werden mehr individual-zentrierte Interventionsformen wie z.B. Assistenzarbeit, lebensweltorientierte Rehabilitation, biografische Rehistorisierung, Angehörigenarbeit und therapeutische Verfahren bei Autismus thematisiert wie auch solche Methoden, welche die Gestaltung sozialer Zusammenhänge zum Ziel haben. Dazu gehören soziale Netzwerkarbeit, Prozesse der Krisenverarbeitung, Fall- und Projektmanagement.

Dieses Modul baut auf dem Grundlagenmodul 8 und auf dem Schwerpunktm modul 11 A auf.

Ziele des Moduls:

In der Heilpädagogik, der Psychiatrie und der Rehabilitationswissenschaft vollziehen sich Erziehung, Lebensbegleitung und Assistenz unter erschwerten Bedingungen. Um diesen Situationen gerecht zu werden, haben sich in den Fachgebieten spezifische Handlungskonzepte, Methoden und Interventionsformen herausgebildet. Die Studierenden besitzen einen Überblick über Basiskonzepte der Diagnostik, Didaktik und Evaluation und haben sich Kriterien für ihren Einsatz angeeignet. Sie verstehen weiterhin die spezifischen individual-orientierten und kontextbezogenen Interventionsformen der Sozialen Arbeit in ihren Grundstrukturen und können ihre praxisbezogene Anwendbarkeit für das heilpädagogische Feld beurteilen.

Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:

Vertiefung der Lehrbereiche aus Modul 11, z.B.:

- Basiskonzepte der Heilpädagogik, der Psychiatrie und der Rehabilitationswissenschaft
 - Grundlagen und Modelle des methodischen Handelns im Überblick; Diagnostik: Voraussetzungen, Gestaltungsformen und Diagnostisches Gutachten.
 - Ermittlung heilpädagogischer Unterstützungsressourcen; Didaktische Planung, Dokumentation und Evaluation pädagogischer Prozesse;
 - Einführung in die Systematik der Kollegialen Beratung als Methode zur strukturierten Reflexion des beruflichen Alltags; Formen der Beziehungsgestaltung als Grundlage sozialen Handelns
- Interventionsformen I
 - Assistenz und Assistenzorganisation für Menschen mit Behinderung;
 - Alltags- und lebensweltorientierte Rehabilitation und Integration von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen; biografische Arbeit und Rehistorisierung
 - Betroffenen- und Angehörigen-orientierte Selbsthilfe-Aktivitäten;
 - Einführung in den TEACCH-Ansatz zur Förderung von Menschen mit Autismus.
- Weitere Interventionsformen (Ergänzung zu Modul 14 A):
 - Soziale Netzwerkarbeit als Handlungsmodell und Methode der Prävention und Rehabilitation;
 - Modelle und Prozesse der Krisenverarbeitung im familiären und gesellschaftlichen Kontext;

- Fallmanagement als Methode zur Planung und Organisation sozialer Dienstleistungen;
- Beratungskonzepte und –methoden für die Organisation, Leitung und interdisziplinäre Zusammenarbeit in sozialen Einrichtungen

Lehr- und Lernmethoden:

Präsenzveranstaltungen (z.B. Vorlesungen, Übungen), Selbstlernphasen (z.B. Studienmaterialien, Mentoring / E-Learning), Studienbegleitende Projekte, Lernberatung/Lernbegleitung

Prüfungsformen und Zertifikat:

Klausur, Hausarbeit

Der Modulschein weist die aktive und benotete Teilnahme an dem Modul nach.

Voraussetzungen:

Sofern hier nicht weitere Angaben folgen, werden die Modulvoraussetzungen in der Studienordnung, Anlage 2 definiert.

Modulanhang

Modulverantwortlicher	Prof. Sozialarb.-wiss. + Prof Recht + Lehrbeauftragt. Heil.- u Sonderpäd.
Häufigkeit des Angebotes	1 x jährlich
Praxisprojekt in Stunden	75
Online-Veranstaltungen in Stunden	21
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	42
Lerngruppen in Stunden	21
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	91
Zu verwenden für Studiengang	Management Mentoring Diakonik

Studiengang:	Management im Sozial- und Gesundheitswesen
Modul Nr.:	11 B (Wahlpflichtmodul im Schwerpunktbereich)
Bezeichnung:	Pflege
Credits:	12
Gesamtstunden:	300

Einführung/Kurzbeschreibung des Moduls:

Das Studium dieser Modulinhalte greift zwei Ausrichtungen des professionellen Agierens auf: die des Miteinanders der Professionen untereinander sowie die Ausrichtung des professionellen Handelns am/mit dem Klienten und seinen/ihren Bezugspersonen /Angehörigen. Des Weiteren geht es um eine Vertiefung und Aktualisierung pflegewissenschaftlicher Erkenntnisse.

Dieses Modul baut auf dem Grundlagenmodul 8 auf.

Ziele des Moduls:

Die Studierenden werden befähigt die Autonomie des Klienten als Grundprämisse ihres Handelns im Kontext der Systeme (z. B. Gesundheitssystem, Krankenhaus, Familie/soziales Umfeld) kritisch zu reflektieren.

Die Studierenden sind in der Lage, Rahmenbedingungen zu analysieren. Diese Erkenntnisbasis befähigt sie zur Entwicklung berufsspezifischer Ansätze, mit denen sie an der zukunftsorientierten Entwicklung neuer Gesamtkonzepte (Management of Change) beitragen können. Hierdurch fördern sie auch die inter- und intraprofessionelle konzeptionelle Zusammenarbeit.

Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:

- Aktuelle Entwicklungen und Erkenntnisse der Pflegewissenschaft, institutionsbezogene pflegerische Interventionen
- Grundlagen Theorie-geleiteten Handelns
- Inter- und intraprofessionelle konzeptionelle Zusammenarbeit am Beispiel von Betreuungsplanung, Pflegeplanung
- Qualitätsentwicklung im Gesundheits- und Sozialbereich (Standards /Richtlinien / Leitlinien)
- Evidenzbasierte Versorgung
- Pflegesysteme (z .B. Case Management, Primary Nursing)
- Klienten-/Patientenautonomie
- Prävention

Lehr- und Lernmethoden:

Präsenzveranstaltungen (z.B. Vorlesungen, Übungen), Selbstlernphasen (z.B. Studienmaterialien, Mentoring / E-Learning),

Prüfungsformen und Zertifikat:

Klausur, Hausarbeit

Der Modulschein weist die aktive und benotete Teilnahme an dem Modul nach.

Voraussetzungen:

Sofern hier nicht weitere Angaben folgen, werden die Modulvoraussetzungen in der Studienordnung, Anlage 2 definiert.

Modulanhang

Modulverantwortlicher	Prof. Sozialarb.-wiss. + Prof Recht + Lehrbeauftr. Heil.- u Sonderpäd.
Häufigkeit des Angebotes	1 x jährlich
Praxisprojekt in Stunden	75
Online-Veranstaltungen in Stunden	21
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	56
Lerngruppen in Stunden	21
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	127
Zu verwenden für Studiengang	Management Mentoring Diakonie

Studiengang:	Management in Sozial- und Gesundheitswesen
Modul Nr.:	12 B (Wahlpflichtmodul im Schwerpunktbereich)
Bezeichnung:	Public Health – Gesundheitswissenschaft
Credits:	10
Gesamtstunden:	250

Einführung/Kurzbeschreibung des Moduls:

Das Studium dieser Modulinhalte greift zwei Ausrichtungen des professionellen Agierens auf: die des Miteinanders der Professionen untereinander sowie die Ausrichtung des professionellen Handelns am/mit dem Klienten und seinen/ihren Bezugspersonen/Angehörigen. Des Weiteren geht es um eine Vertiefung und Aktualisierung gesundheitswissenschaftlicher Erkenntnisse.

Dieses Modul baut auf dem Grundlagenmodul 8 sowie dem Schwerpunktmodul 11 B auf.

Ziele des Moduls:

Die Studierenden sind in der Lage, Rahmenbedingungen zu analysieren. Diese Erkenntnisbasis befähigt sie zur Entwicklung berufsspezifischer Ansätze mit denen sie an der zukunftsorientierten Entwicklung neuer Gesamtkonzepte (Management of Change) beitragen. Hierdurch fördern sie auch die inter- und intraprofessionelle konzeptionelle Zusammenarbeit.

Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:

- Aktuelle Entwicklungen und Erkenntnisse der Gesundheitswissenschaft / Gesundheitspolitik
- Systeme und Leistungsansprüche im Gesundheits- und Sozialwesen der BRD als Ursache für interdisziplinäre Grenzen (systemstrukturelle Inkompatibilitäten); exemplarisch im Vergleich zu ausgewählten Länder
- Beratungs- und Betreuungskonzepte (Betreuungsprozess, Gruppen führen/anleiten)
- Klienten-/Patientenautonomie
- Gesundheitsförderung
- Prävention

Lehr- und Lernmethoden:

Präsenzveranstaltungen (z.B. Vorlesungen, Übungen), Selbstlernphasen (z.B. Studienmaterialien, Mentoring / E-Learning), Studienbegleitende Projekte, Lernberatung/Lernbegleitung

Prüfungsformen und Zertifikat:

Klausur, Hausarbeit

Der Modulschein weist die aktive und benotete Teilnahme an dem Modul nach.

Voraussetzungen:

Sofern hier nicht weitere Angaben folgen, werden die Modulvoraussetzungen in der Studienordnung, Anlage 2 definiert.

Modulanhang

Modulverantwortlicher	Prof. Sozialarb.-wiss. + Prof Recht + Lehrbeauftragt. Heil.- u Sonderpäd.
Häufigkeit des Angebotes	1 x jährlich
Praxisprojekt in Stunden	75
Online-Veranstaltungen in Stunden	21
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	42
Lerngruppen in Stunden	21
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	91

Zu verwenden für Studiengang	Management, Mentoring, Diakonik
------------------------------	---------------------------------

Studiengang:	Management im Sozial- und Gesundheitswesen
Modul Nr.:	13
Bezeichnung:	Operatives Führen I: Instrumente der Führung
Credits:	10
Gesamtstunden:	250

Einführung/Kurzbeschreibung des Moduls:

Operatives Führen beinhaltet die Führung der einzelnen Geschäfts- und Unterstützungsprozesse an Hand von Prozessen und Führungskenngrößen. Hier werden ausführlich die Instrumente der operativen Führung vermittelt, weitere Vertiefungen erfolgen in den Wahlbereichsmodulen.

In diesem Modul sollen eine Einführung in und ein Überblick über Management-Theorien gegeben werden. Beispielhaft werden Modelle wie ‚Management by Objectives‘, ‚Balanced Scorecard‘, St.Galler Management-Modell und Mitunternehmertum vorgestellt.

Ziele des Moduls:

Absolventen kennen die Abgrenzung zwischen strategischer und operativer Führung und die zukunftsrelevanten Kernaufgaben operativer Führung.

Sie kennen wissenschaftlich abgesicherte und praxiserprobte Methoden und Verfahren und können diese Kerndisziplinen im operativen Führungshandeln einsetzen.

Die Studierenden haben einen Überblick über verschiedene Management-Theorien und kennen die zentralen Begriffskategorien: Umweltsphären, Anspruchsgruppen, Interaktionsthemen, Ordnungsmomente, Prozesse, Entwicklungsmodi.

Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:

- Definitionen und Aufgabenbereiche von strategischer und operativer Führung
- Organisationstheorien/Systemtheorien, Schnittstellen/Netzwerkmanagement, Begriffe der aktuellen Managementliteratur
- Einführung in und Überblick über Management-Theorien
 Vertiefung an Beispielen, etwa Führen durch Zielvereinbarungen (MbO), Balanced Scorecard (BSC), Changemanagement, St. Galler Management-Modell, Mitunternehmertum
- Organisatorische Instrumente der operativen Führung, z.B. Arbeitsablauforganisation, Zeit- und Selbstmanagement, Kontraktmanagement, Projektmanagement, Informationsmanagement, Dokumentation, Qualitätsmanagement, Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP), Prozessführung u. a.
- Marketing als Instrument in der operativen Führung, z.B. Bedarfsanalysen, (Umfeldbedingungen und Markt), Angebotsentwicklung, Dienstleistungserbringung und Kundenorientierung

Lehr- und Lernmethoden:

Präsenzveranstaltungen (z.B. Vorlesungen, Übungen), Selbstlernphasen (z.B. Studienmaterialien, Mentoring / E-Learning), Studienbegleitende Projekte, Lernberatung/Lernbegleitung

Prüfungsformen und Zertifikat:

Klausur, Hausarbeit

Der Modulschein weist die aktive und benotete Teilnahme an dem Modul nach.

Voraussetzungen:

Sofern hier nicht weitere Angaben folgen, werden die Modulvoraussetzungen in der Studienordnung, Anlage 2 definiert.

Modulanhang

Modulverantwortlicher	Prof BWL, Prof Sozialm.
Häufigkeit des Angebotes	1 x jährlich
Praxisprojekt in Stunden	0
Online-Veranstaltungen in Stunden	35
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	42
Lerngruppen in Stunden	0
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	173
Zu verwenden für Studiengang	Management

Studiengang:	Management im Sozial- und Gesundheitswesen
Modul Nr.:	14
Bezeichnung:	Operatives Führen II: Personalmanagement
Credits:	10
Gesamtstunden:	250

Einführung/Kurzbeschreibung des Moduls:

Operatives Führen beinhaltet die Führung der einzelnen Geschäfts- und Unterstützungsprozesse an Hand von Prozessen und Führungskenngrößen. In diesem Modul werden verschiedene Ansätze und Theorien der Mitarbeiterführung – auch in ihrer historischen Entwicklung - und Methoden und Instrumente der Personalarbeit vermittelt.

Ziele des Moduls:

Die Absolventen haben sich mit den wichtigsten Strömungen und Entwicklungen in den Führungstheorien auseinandergesetzt, kennen die dahinter stehenden Axiome und Werthaltungen und kennen einige aktuelle Trends, die für Personalführung im Sozial- und Gesundheitswesen von besonderer Bedeutung sind. Sie können Führungsinstrumente und –methoden den Führungstheorien zuordnen und haben sich mit ihrem eigenen Führungsverständnis kritisch auseinandergesetzt. Sie kennen wichtige Begriffe und Instrumente der Personalarbeit.

Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:

▪ Führen

Menschenbilder, Führungstheorien (auch in ihrer historischen Entwicklung), Führungsinstrumente, Führungsmethoden, Frauen und Männer in der Führung (Gender Mainstreaming), Entwicklung eines eigenen Führungsverständnisses, Betriebliche Gesundheitsförderung, Salutogenese, Burn-out-Phänomene und Burn-out-Prävention

▪ Personalarbeit

Personalplanung und -steuerung, Flexible Arbeitsform und Handhabung von Anpassungsprozessen, Zielvereinbarungen, Leistungsbewertung, Kritik- und Konfliktgespräche, Personalentwicklung (Personalgewinnung, Personalauswahl, Mitarbeitendengespräche, Fördergespräche, Qualifizierungsplanung, Bildungscontrolling, Kulturmanagement), Beendigung von Arbeitsverhältnissen

Lehr- und Lernmethoden:

Präsenzveranstaltungen (z.B. Vorlesungen, Übungen), Selbstlernphasen (z.B. Studienmaterialien, Mentoring / E-Learning), Studienbegleitende Projekte, Lernberatung/Lernbegleitung

Prüfungsformen und Zertifikat:

Referat, Mündliche Prüfung

Der Modulschein weist die aktive und benotete Teilnahme an dem Modul nach.

Voraussetzungen:

Sofern hier nicht weitere Angaben folgen, werden die Modulvoraussetzungen in der Studienordnung, Anlage 2 definiert.

Modulanhang

Modulverantwortlicher	Prof BWL, Prof. Sozialm.
Häufigkeit des Angebotes	1 x jährlich
Praxisprojekt in Stunden	20
Online-Veranstaltungen in Stunden	14
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	42
Lerngruppen in Stunden	21
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	153
Zu verwenden für Studiengang	Management

Studiengang:	Management im Sozial- und Gesundheitswesen
Modul Nr.:	15
Bezeichnung:	Operatives Führen III: Rechnungswesen, Budgetierung, Planung und Steuerung als Controlling- und Führungsinstrumente
Credits:	10
Gesamtstunden:	250

Einführung/Kurzbeschreibung des Moduls:

Dieses Modul vertieft zunächst die betriebswirtschaftlichen Grundlagen aus dem Grundlagenmodul 5. Danach erfolgt die Einführung in die Aufgabenstellung und die Philosophie des Controllings. Kenntnisse über Budgetierung als Zielsetzungsinstrument sind wichtige Voraussetzungen, um sich mit den einzelnen Planungsprozessen in einem Unternehmen auseinander zu setzen zu können. Es wird vermittelt, wie und wann auf der Grundlage von Techniken zur Abweichungsanalyse Gegensteuerungsmaßnahmen ergriffen werden müssen und wie diese, ebenso wie die Planungsprozesse, als Instrumente zur Steuerung einsetzbar sind.

Ziele des Moduls:

Die Studierenden sind in der Lage, Planungsprozesse zu verstehen, sie zu begleiten und für ihren Verantwortungsbereich durchzuführen. Sie können Abweichungen und deren Ursachen in ihrem Verantwortungsbereich erkennen und analysieren. Sie verfügen über die Fähigkeit, zielgerichtet Gegensteuerungsmaßnahmen zu ergreifen.

Die Studierenden haben gelernt, in ihrem Verantwortungsbereich die operative Finanzplanung als Steuerungsinstrument einzusetzen. Sie können sich mit Controllern und kaufmännischen Führungskräften kompetent und kritisch partnerschaftlich auseinandersetzen und entsprechend verhandeln.

Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:

- Starre und flexible Kosten- und Leistungsrechnung (Vertiefung der Grundlagenkenntnisse)
- Einführung in das Controlling, Controlling als Beratung und Begleitung, Grundlagen der operativen Planung u. a., der Grundzyklus des Controlling (von Zielsetzung bis Steuerung)
- Budgetierung und prozessorientierte Planung
- Kosten-, Ertrags- und Leistungsplanung als Basis der Ergebnisplanung
- Finanzplanung, Investitionsplanung, Wirtschaftlichkeitsrechnung
- Abweichungsanalyse und Erfolgskontrolle, Steuerungsinstrumente
- Die Aufgaben des Controllings und der Führungskräfte im Planungs- und Steuerungsprozess

Lehr- und Lernmethoden:

Präsenzveranstaltungen (z.B. Vorlesungen, Übungen), Selbstlernphasen (z.B. Studienmaterialien, Mentoring / E-Learning), Studienbegleitende Projekte, Lernberatung/Lernbegleitung

Prüfungsformen und Zertifikat:

Hausarbeit, Klausur

Der Modulschein weist die aktive und benotete Teilnahme an dem Modul nach.

Voraussetzungen:

Sofern hier nicht weitere Angaben folgen, werden die Modulvoraussetzungen in der Studienordnung, Anlage 2 definiert.

Modulanhang

Modulverantwortlicher	Prof. BWL
Häufigkeit des Angebotes	1 x jährlich
Praxisprojekt in Stunden	20
Online-Veranstaltungen in Stunden	14
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	42
Lerngruppen in Stunden	14
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	160
Zu verwenden für Studiengang	Management

Studiengang:	Management im Sozial- und Gesundheitswesen
Modul Nr.:	16
Bezeichnung:	Operatives Führen IV: Wertorientierung und Führungsethik
Credits:	10
Gesamtstunden:	250

Einführung/Kurzbeschreibung des Moduls:

Ausgehend von Ethik, Diakoniegeschichte, praktischer Theologie und praktischer Diakonie sollen praxisbezogene Verfahren erarbeitet werden, um diakonisches Management und diakonisches Profil entwickeln und handhaben zu können. Dabei sollen Geschichte und Konzepte der Diakonie erfasst sowie Konzepte und Systeme christlicher Ethik erarbeitet werden.

Das Modul baut auf dem Grundlagen-Modul 4 auf.

Ziele des Moduls:

Die Studierenden haben sich mit Grundfragen und –positionen der christlichen Ethik auseinandergesetzt und kennen exemplarisch Argumentationsmuster christlicher Ethik. Sie kennen unterschiedliche Führungskonzepte aus Kirche und Diakonie in ihrer geschichtlichen Entwicklung. Sie kennen unterschiedliche Konzepte der Führungsethik und können sie auf dem Hintergrund christlicher Ethik einordnen und beurteilen. Sie können Konsequenzen für ihr eigenes Führungsverhalten benennen und begründen.

Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:

- Grundfragen und grundsätzliche Positionen christlicher Ethik
- Argumentationsmuster christlicher Ethik
- Biblische Theologie und Begründungsmuster christlicher Diakonie
- Praktische Theologie (Verkündigung, Rituale, Seelsorge) und ihre Bedeutung in der Führungsarbeit
- Führungskonzepte in Kirche und Diakonie in ihrer geschichtlichen Entwicklung
- Konzepte der Führungsethik und ihre Bewertung
- Konsequenzen für die eigene Führungspraxis

Lehr- und Lernmethoden:

Präsenzveranstaltungen (z.B. Vorlesungen, Übungen), Selbstlernphasen (z.B. Studienmaterialien, Mentoring / E-Learning), Studienbegleitende Projekte, Lernberatung/Lernbegleitung

Prüfungsformen und Zertifikat:

Referat, Mündliche Prüfung

Der Modulschein weist die aktive und benotete Teilnahme an dem Modul nach.

Voraussetzungen:

Sofern hier nicht weitere Angaben folgen, werden die Modulvoraussetzungen in der Studienordnung, Anlage 2 definiert.

Modulanhang

Modulverantwortlicher	Prof. BWL, Prof. Theologie
Häufigkeit des Angebotes	1 x jährlich
Praxisprojekt in Stunden	0
Online-Veranstaltungen in Stunden	14
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	63
Lerngruppen in Stunden	14
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	159
Zu verwenden für Studiengang	Management

Studiengang:	Management im Sozial- und Gesundheitswesen
Modul Nr.:	17
Bezeichnung:	Interaktion und Kommunikation in der Führung
Credits:	10
Gesamtstunden:	250

Einführung/Kurzbeschreibung des Moduls:

In diesem Modul werden wissenschaftlich fundierte kommunikationstheoretische Ansätze vermittelt. Methoden der Präsentation, der Gesprächsführung und der Moderation werden gelehrt, trainiert und reflektiert. Managementansätze für die interne und externe Unternehmenskommunikation werden erarbeitet.

Dabei geht es nicht nur um eine rein kognitive Bearbeitung dieser Themenbereiche, sondern auch um eine persönliche Aneignung und eine intensive Auseinandersetzung mit dem eigenen Kommunikations- und Interaktionsverhalten als Führungs- und Leitungsperson.

Ziele des Moduls:

Die Absolventen kennen verschiedene wissenschaftlich fundierte Kommunikationstheorien. Sie sind mit praxiserprobten Gesprächs- und Moderationsformen vertraut und können sie im eigenen Führungshandeln in unterschiedlichen Situationen und Zusammenhängen gezielt einsetzen.

Zukunftsweisende Ansätze von Unternehmenskommunikation und Diversitymanagement sind bekannt und werden in das eigene Führungshandeln integriert.

Die Absolventen sind befähigt, die Kultur ihres Arbeitsbereiches durch bewusstes Kommunikationsverhalten zu gestalten.

Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:

- Kommunikationstheorien
- Kommunikations-, Präsentations- und Interaktionsmethoden und –techniken für Leitung und Führung
- Interne und externe Kommunikation
- Interkulturelle Kommunikation und Kooperation
- Kommunikation und Unternehmenskultur
- Methoden der (gewaltfreien) Konfliktbearbeitung
- Reflexion des eigenen Kommunikationsverhaltens und Führungsverhaltens

Lehr- und Lernmethoden:

Präsenzveranstaltungen (z.B. Vorlesungen, Übungen), Selbstlernphasen (z.B. Studienmaterialien, Mentoring / E-Learning), Studienbegleitende Projekte, Lernberatung/Lernbegleitung, gruppenspezifische Prozesse

Prüfungsformen und Zertifikat:

Mündliche Prüfung, Referat, Hausarbeit

Der Modulschein weist die aktive und benotete Teilnahme an dem Modul nach.

Voraussetzungen:

Sofern hier nicht weitere Angaben folgen, werden die Modulvoraussetzungen in der Studienordnung, Anlage 2 definiert.

Modulanhang

Modulverantwortlicher	Lehrbeauftragt. für Kommunikation Prof. Sozialmanagement
Häufigkeit des Angebotes	1 x jährlich
Praxisprojekt in Stunden	20
Online-Veranstaltungen in Stunden	14
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	63
Lerngruppen in Stunden	14
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	139
Zu verwenden für Studiengang	Management

Studiengang:	Management im Sozial- und Gesundheitswesen
Modul Nr.:	18
Bezeichnung:	Identität als Führungskraft
Credits:	10
Gesamtstunden:	250

Einführung/Kurzbeschreibung des Moduls:

Die Authentizität und Glaubwürdigkeit einer Führungskraft wird maßgeblich von der Identifikation mit der Rolle und mit der Führungsaufgabe beeinflusst.

Bei der Entwicklung einer Identität als Führungskraft geht es nicht nur um den Erwerb kognitiven Wissens, sondern darum, dieses Wissen persönlich zu integrieren und überzeugend anwenden zu können. Diese Integrationsleistung ist Folge eines Prozesses der Auseinandersetzung mit theoretischen Erkenntnissen, der Reflexion der Praxistauglichkeit, der Reflexion des eigenen Handelns und der Haltung als Führungskraft. Die Reflexion der biografischen Erfahrungen mit Leitungsmodellen, Autorität, Macht und Ohnmacht ist dabei eine wichtige Grundlage.

In diesem Modul sollen die persönlichen Erfahrungen der Studierenden in diesem Studiengang im Blick auf ihr eigenes Leitungs- und Führungshandeln zusammengefasst, reflektiert und weiterentwickelt werden.

Ziele des Moduls:

Der/die Studierende hat ein Selbstverständnis und eine professionelle Identität als Führungskraft gewonnen. Er/sie nimmt seine/ihre Rolle professionell wahr und ist in der Lage, seine/ihre Aufgaben kompetent zu erfüllen.

Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:

- Identitäts- und Persönlichkeitstheorien
- Rollentheorien im Spannungsfeld zwischen Person und Organisation
- Gruppendynamik
- Supervision, Coaching, Rollenklärung
- Umgang mit Abwehr und Widerstand in Gruppen und Organisationen
- Menschenbild und Haltung
- Macht, Einfluss, Ohnmacht

Lehr- und Lernmethoden:

Präsenzveranstaltungen (z.B. Vorlesungen, Übungen), Selbstlernphasen (z.B. Studienmaterialien, Mentoring / E-Learning), Studienbegleitende Projekte, gruppendynamische Prozesse, Gruppensupervision, Coaching

Prüfungsformen und Zertifikat:

Mündliche Prüfung, Referat

Der Modulschein weist die aktive Teilnahme an dem Modul nach.

Voraussetzungen:

Sofern hier nicht weitere Angaben folgen, werden die Modulvoraussetzungen in der Studienordnung, Anlage 2 definiert.

Modulanhang

Modulverantwortlicher	Lehrbeauftr. für Gruppendynamik
Häufigkeit des Angebotes	1 x jährlich
Praxisprojekt in Stunden	14
Online-Veranstaltungen in Stunden	7
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	63
Lerngruppen in Stunden	35
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	131
Zu verwenden für Studiengang	Management

Vorbemerkung zu den Modulen 20 bis 25:

Die Module 20 bis 25 sind exemplarische Wahlpflichtmodule. Im Vorlesungsverzeichnis können weitere Wahlpflichtmodule mit aktuellen Methoden-Themen angeboten werden, die das hier beschriebene Angebot ergänzen. Die Studierenden sind bei der Auswahl des Modulangebotes beteiligt und absolvieren von den angebotenen Modulen mindestens so viele, dass sie damit 20 ETCS-Punkte erwerben. Die meisten Wahlpflichtmodule bauen auf vorherigen Modulen auf und vertiefen sie. Dabei geht es insbesondere um den Erwerb und Vertiefung methodischer Kompetenzen.

Zweiteilige Module (z.B. Marketing 20.1 und 20.2) können, wenn nicht anders angegeben, unabhängig voneinander belegt werden.

Werden bei diesen Modulen beide Teile belegt, können sie mit einer integrierten Modulprüfung abgeschlossen werden.

Nach Absprache mit der Studienberatung können Studierende des Studienganges Management auch Wahlpflichtmodule der Studiengänge 'Beratung / Anleitung' oder 'Diakonie' belegen.

Studiengang:	Management im Sozial- und Gesundheitswesen
Modul Nr.:	19 (Wahlpflichtbereich)
Bezeichnung:	Controlling – Vertiefungsmodul
Methoden des integrierten Controllings	
Credits:	5
Gesamtstunden:	125

Einführung/Kurzbeschreibung des Moduls:

Dieses Modul vertieft und erweitert die Kenntnisse des Moduls 15. Ausgehend vom Leitbild eines Unternehmens wird dargelegt, wie dieses Leitbild sich mit der Setzung unterschiedlicher Ziele sowohl qualitativer als auch quantitativer Art vereinbaren lässt. Hierbei wird besonders auf scheinbar konkurrierende Zielsetzungen in NPO'en eingegangen. Die Kenntnisse über Systeme mehrdimensionaler Zielsetzungen wie die Balanced Scorecard werden unter Controlling-Aspekten vertieft und entsprechend bewertet.

Weiterhin wird vermittelt, wie sich die Methoden der betriebswirtschaftlichen Planung und des Controllings auf Kernbereiche der operativen Führung wie z.B. Personalwesen, Projekte, Qualitätsverbesserungen (KVP) anwenden lassen.

Neben den exakt messbaren Sachverhalten, die sowohl als absolute Zahlen bzw. Abweichungen bzw. als Kennziffern dargestellt werden können, sind die nicht exakt messbaren Sachverhalte für ein Unternehmen ebenfalls wichtig. In diesem Modul wird vermittelt, wie entsprechende Kenngrößen ermittelt werden können. Das Modul wird abgeschlossen mit Beispielen zum Aufbau eines Berichtswesens für die unterschiedlichen Zielsetzungen, die dann in einem Management-Informationssystem (integriert) zusammen fließen (können).

Ziele des Moduls:

Die Studierenden sind in der Lage, Leitbilder und unterschiedliche Zielsetzungen eines Unternehmens zu verstehen und im Rahmen des Gesamten für ihren Verantwortungsbereich zu planen und durchzuführen. Sie können Abweichungen und deren Ursachen in ihrem Verantwortungsbereich erkennen und analysieren. Sie verfügen über die Fähigkeit, zielgerichtet Gegensteuerungsmaßnahmen zu ergreifen. Sie können dieses in ihrem Verantwortungsbereich als Führungsinstrument einsetzen.

Die Studierenden können über ihren Aufgabenbereich auch unter integrierten Zielsetzungsaspekten aussagekräftig berichten. Hierbei sind sie kompetente Gesprächspartner/innen für das Controlling und für Führungskräfte gleicher und anderer Ebenen.

Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:

- Mehrdimensionale Zielsetzungssysteme wie Balanced Scorecard etc.
- Planung und Controlling von nicht finanzwirtschaftlichen Zielsetzungen
- Kennziffern und Benchmarking
- Indikatorensystem
- Aufgaben und Gestaltung des Berichtswesen
- Management-Informationssysteme

Lehr- und Lernmethoden:

Präsenzveranstaltungen (z.B. Vorlesungen, Übungen), Selbstlernphasen (z.B. Studienmaterialien, Mentoring / E-Learning), Studienbegleitende Projekte, Lernberatung/Lernbegleitung

Prüfungsformen und Zertifikat:

Hausarbeit, Klausur

Der Modulschein weist die aktive und benotete Teilnahme an dem Modul nach.

Voraussetzungen:

Sofern hier nicht weitere Angaben folgen, werden die Modulvoraussetzungen in der Studienordnung, Anlage 2 definiert.

Modulanhang

Modulverantwortlicher	Prof. BWL, Lehrbeauftragt. BWL
Häufigkeit des Angebotes	1 x jährlich
Praxisprojekt in Stunden	0
Online-Veranstaltungen in Stunden	11
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	21
Lerngruppen in Stunden	0
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	93
Zu verwenden für Studiengang	Management

Studiengang:	Management im Sozial- und Gesundheitswesen
Modul Nr.:	20.1 (Wahlpflichtbereich)
Bezeichnung:	Marketing Vertiefungsmodul I: Marktforschung und Angebotsentwicklung
Credits:	5
Gesamtstunden:	125

Einführung/Kurzbeschreibung des Moduls:

Marketing beschäftigt sich mit der Gestaltung von Austauschrelationen in komplexen Systemen. Marketing im Sozial- und Gesundheitsbereich folgt grundsätzlich denselben Prinzipien wie Marketing im Allgemeinen und hat doch seine spezifischen Besonderheiten. In diesem Modul vertiefen die Studierenden die Grundkenntnisse aus Modul 13 (Operatives Führen I) und setzen sich mit Methoden der Marktforschung und der Entwicklung neuer bzw. veränderter Angebote auseinander. Dabei sollen auch der eigene Arbeitsbereich exemplarisch als Teil des Marktgeschehens erfahren werden und die eigenen Angebote und Dienstleistungen unter Marketing-Aspekten betrachtet und bewertet werden.

Ziele des Moduls:

Die Studierenden kennen Grundlagen, Begriffe und Konzepte des Marketing sowie Spezifika des Sozial- und Gesundheitsmarketing. Sie beherrschen einfache Methoden der Marktbeobachtung und der Datenerhebung, können Anspruchsgruppen erkennen und ihre jeweiligen Bedürfnisse erheben, können bestehende Angebote mit ihren Stärken- und Schwächen sowie Chancen und Risiken bewerten und auf Grundlage der erarbeiteten Erkenntnisse neue, marktkonforme Angebote entwickeln. – Methoden der Sicherung bestehender und Einführung neuer Produkte und Dienstleistungen durch Öffentlichkeitsarbeit und Werbung sind Themen im Vertiefungsmodul 20 b.

Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:

- Grundlagen, Begriffe und Konzepte des Marketing (Vertiefung aus Modul 13)
- Spezifika und Marketing-Konzepte im Sozial- und Gesundheitsmarkt
- Zielfelder für Marketing im Sozial- und Gesundheitswesen
- Stakeholder-Analysen
- Konsumenten-Verhalten
- Stärken-Schwächen-, Chancen-Risiken-Analyse bestehender Dienstleistungsangebote (SWOT)
- Einfache Methoden der Datenerhebung (Befragung, Beobachtung, Textanalyse)
- Entwicklung und Beurteilung von neuen Angeboten

Lehr- und Lernmethoden:

Präsenzveranstaltungen (z.B. Vorlesungen, Übungen), Selbstlernphasen (z.B. Studienmaterialien, Mentoring / E-Learning), Studienbegleitende Projekte, Lernberatung/Lernbegleitung

Prüfungsformen und Zertifikat:

Hausarbeit (Projektbericht)
 Der Modulschein weist die aktive und benotete Teilnahme an dem Modul nach.

Voraussetzungen:

Sofern hier nicht weitere Angaben folgen, werden die Modulvoraussetzungen in der Studienordnung, Anlage 2 definiert. - Die Wahlmodule 20a und 20b können unabhängig voneinander belegt werden oder auch als Gesamtmodul. Im letzteren Fall kann auf Wunsch der Studierenden nur eine integrierte Modulprüfung für beide Teilmodule absolviert werden.

Modulanhang

Modulverantwortlicher	Lehrbeauftragt. Marketing
Häufigkeit des Angebotes	1 x jährlich
Praxisprojekt in Stunden	25
Online-Veranstaltungen in Stunden	11
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	21
Lerngruppen in Stunden	0
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	68
Zu verwenden für Studiengang	Management

Studiengang:	Management im Sozial- und Gesundheitswesen
Modul Nr.:	20.2 (Wahlpflichtbereich)
Bezeichnung:	Marketing Vertiefungsmodul II: Öffentlichkeitsarbeit und Werbung
Credits:	5
Gesamtstunden:	125

Einführung/Kurzbeschreibung des Moduls:

Zum Grundsätzlichen vgl. Einführung zu Modul Nr. 20 a
 Ergänzend geht es in diesem Modul um die Sicherung bestehender Angebote und die Einführung neuer Dienstleistungen und Angebote im Sozial- und Gesundheitsmarkt durch einfache Methoden der Öffentlichkeitsarbeit und der Werbung.

Ziele des Moduls:

Aufbauend auf den Kenntnissen aus dem Grundlagenmodul Nr. 13 können die Studierenden ihre Angebote und Dienstleistungen angemessen beschreiben und Zielgruppen-spezifisch kommunizieren. Sie können einfache öffentlichkeitswirksame Texte verfassen (Einladungs- und Werbeschreiben, Presseinformationen...), können Botschaften verständlich vermitteln und auf den entscheidenden Punkt zuspitzen, kennen ein größeres Spektrum an Werbemethoden und Öffentlichkeits-wirksamen Aktionen und können sie in ihren Vor- und Nachteilen sowie in ihrem Aufwand und ihrem vermutlichen Nutzen beurteilen. Dabei geht es bei diesem Modul nicht darum, die Studierenden zu professionellen Marketing-Experten auszubilden, sondern sie zu befähigen, Standardsituationen der Öffentlichkeitsarbeit selbstständig zu gestalten und im Übrigen kompetente und kritische Gesprächs- und Geschäftspartner für Marketing-Experten zu sein.

Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:

- Kommunikationspolitik: Ziele und Prinzipien der Öffentlichkeitsarbeit und der Produktwerbung im Sozial- und Gesundheitsmarkt (Vertiefung aus Modulen 13 und 17)
- Methoden der klassischen Öffentlichkeitsarbeit (Angehörigenarbeit, Nachbarschaftsarbeit, Presse- und Rundfunkarbeit, Hauszeitungen, Fördervereine ...)
- Entstehung und Zuspitzung der Botschaft (unique selling proposition)
- Strategien und Techniken der Werbung
- Methoden der Werbung im Sozial- und Gesundheitsmarkt und ihre kritische Bewertung (Aufwand und Nutzen, ethische Aspekte)
- Evaluation von Marketing-Aktivitäten

Lehr- und Lernmethoden:

Präsenzveranstaltungen (z.B. Vorlesungen, Übungen), Selbstlernphasen (z.B. Studienmaterialien, Mentoring / E-Learning), Studienbegleitende Projekte, Lernberatung/Lernbegleitung

Prüfungsformen und Zertifikat:

Hausarbeit (Projektbericht)

Der Modulschein weist die aktive und benotete Teilnahme an dem Modul nach.

Voraussetzungen:

Sofern hier nicht weitere Angaben folgen, werden die Modulvoraussetzungen in der Studienordnung, Anlage 2 definiert. - Die Wahlmodule 20a und 20b können unabhängig voneinander belegt werden oder auch als Gesamtmodul. Im letzteren Fall kann auf Wunsch der Studierenden nur eine Modulprüfung für beide Teilmodule absolviert werden.

Modulanhang

Modulverantwortlicher	Lehrbeauftr. Marketing
Häufigkeit des Angebotes	1 x jährlich
Praxisprojekt in Stunden	25
Online-Veranstaltungen in Stunden	11
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	21
Lerngruppen in Stunden	0
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	68
Zu verwenden für Studiengang	Management

Studiengang:	Management im Sozial- und Gesundheitswesen
Modul Nr.:	21 (Wahlpflichtbereich)
Bezeichnung:	Projektmanagement – Vertiefungsmodul: Strukturen und Methoden
Credits:	5
Gesamtstunden:	125

Einführung/Kurzbeschreibung des Moduls:

Der Charakter eines Vorhabens als Projekt wird in den verschiedenen Definitionsversuchen an Merkmalen gemessen wie: Einmaligkeit, Zielvorgaben, zeitliche Determination, Neuartigkeit, Komplexität, aufgabenbezogenes Budget, Interdisziplinarität. In der DIN 69901 wird ein Projekt definiert als ein „Vorhaben, das im Wesentlichen durch die Einmaligkeit der Bedingungen in ihrer Gesamtheit gekennzeichnet ist, z.B. Zielvorgabe, zeitliche, finanzielle, personelle und andere Begrenzungen, Abgrenzung gegenüber anderen Vorhaben und projektspezifische Organisation“. Entsprechend wird Projektmanagement an gleicher Stelle definiert als „die Gesamtheit von Führungsaufgaben, -organisation, -techniken und –mitteln für die Abwicklung eines Projekts“.

Projektmanagement wurde als Methode in technischen und militärischen Zusammenhängen entwickelt, findet aber als effektive Möglichkeit, komplexe Aufgabenstellungen zu bewältigen, zunehmend Eingang in soziale Organisationen. Das Vertiefungsmodul I schließt an die Einführung in das Projektmanagement im Modul 13 an.

Ziele des Moduls:

Die Studierenden kennen grundlegende Strukturen und Methoden des Projektmanagements und sind in der Lage, sie im Kontext von NPO'en, Einrichtungen des Gesundheitswesens und im Public Management anzuwenden.

Sie können kleinere Projekte planen, steuern und evaluieren und die Leitung von Teilprojekten übernehmen.

Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:

- Projekte und Projektmanagement, Unternehmens- und Projektorganisation, Projektumfeld und Stakeholderanalyse (Aufnahme und Weiterführung der Einführung in Modul 13)
- Projektstrukturierung und Projektphasen, Projektziele, Vertragsgestaltung
- Systemisches Denken und Projektmanagement
- Projektkommunikation, Dokumentation, Information und Berichtswesen, Management von Ablauf und Terminen
- Projektabschluss und Evaluation

Lehr- und Lernmethoden:

Präsenzveranstaltungen (z.B. Vorlesungen, Übungen), Selbstlernphasen (z.B. Studienmaterialien, Mentoring / E-Learning), Studienbegleitende Projekte, Lernberatung/Lernbegleitung

Prüfungsformen und Zertifikat:

Hausarbeit

Der Modulschein weist die aktive und benotete Teilnahme an dem Modul nach.

Voraussetzungen:

Sofern hier nicht weitere Angaben folgen, werden die Modulvoraussetzungen in der Studienordnung, Anlage 2 definiert. - Die Module 21 a und 21 b bauen aufeinander auf. 21 a kann auch ohne 21 b belegt werden; 21 b setzt aber die Teilnahme an 21a voraus. Im letzteren Fall kann auf Wunsch der Studierenden eine integrierte Modulprüfung für beide Teilmodule absolviert werden.

Modulanhang

Modulverantwortlicher	Lehrbeauftragt. Projektmanagement
Häufigkeit des Angebotes	1 x jährlich
Praxisprojekt in Stunden	0
Online-Veranstaltungen in Stunden	11
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	21
Lerngruppen in Stunden	0
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	93
Zu verwenden für Studiengang	Management Mentoring

Studiengang:	Management im Sozial- und Gesundheitswesen
Modul Nr.:	22.1 (Wahlpflichtbereich)
Bezeichnung:	Personalentwicklung - Vertiefungsmodul
Credits:	5
Gesamtstunden:	125

Einführung/Kurzbeschreibung des Moduls:

Das Vertiefungsmodul vertieft Kenntnisse über Formen und Methoden der Personalentwicklung (PE) und über den Zusammenhang von PE und Organisationsentwicklung (OE). Es werden ausgewählte Analyse-, Interventions- und Steuerungsinstrumente vorgestellt. Über den kritischen Diskurs bezüglich der Implikationen und Auswirkungen von PE wird eine eigene Werthaltung gefördert.

Das Modul baut auf den Modulen 6 und 14 auf.

Ziele des Moduls:

Die Studierenden besitzen weitergehende Kenntnisse in der PE. Sie können exemplarisch Methoden und Instrumente anwenden. PE-Prozesse können sie kritisch reflektieren im Blick auf die (Aus-)Wirkungen auf die zu vermutenden (materiellen und immateriellen) Ergebnisse, auf Kunden / Klienten, auf nachgeordnete MitarbeiterInnen und auf Organisationswerte und –kultur.

Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:

- Aktualisierung des Wissens über Personalentwicklung (Anschluss an Module 6 und 14)
- Zusammenhang und Wechselwirkung von PE und OE
- Ziele von PE und OE
- Kernelemente von Personalentwicklung und ihr Zusammenhang
- Methoden und Instrumente der PE
- Ethische Prozesse und Entscheidungen im Zusammenhang mit PE

Lehr- und Lernmethoden:

Präsenzveranstaltungen (z.B. Vorlesungen, Übungen), Selbstlernphasen (z.B. Studienmaterialien, Mentoring / E-Learning), Studienbegleitende Projekte, Lernberatung/Lernbegleitung

Prüfungsformen und Zertifikat:

Hausarbeit, Klausur, Projektarbeit
 Der Modulschein weist die aktive und benotete Teilnahme an dem Modul nach.

Voraussetzungen:

Sofern hier nicht weitere Angaben folgen, werden die Modulvoraussetzungen in der Studienordnung, Anlage 2 definiert. - Die Wahlmodule 22 a und 22 b können unabhängig voneinander belegt werden oder auch als Gesamtmodul. Im letzteren Fall kann auf Wunsch der Studierenden eine integrierte Modulprüfung für beide Teilmodule absolviert werden.

Modulanhang

Modulverantwortlicher	Lehrbeauftragt. PE, Prof. PE
Häufigkeit des Angebotes	1 x jährlich
Praxisprojekt in Stunden	0
Online-Veranstaltungen in Stunden	11
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	21
Lerngruppen in Stunden	14
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	79
Zu verwenden für Studiengang	Management Mentoring

Studiengang:	Management im Sozial- und Gesundheitswesen
Modul Nr.:	22.2 (Wahlpflichtbereich)
Bezeichnung:	Organisationsentwicklung – Vertiefungsmodul
Credits:	5
Gesamtstunden:	125

Einführung/Kurzbeschreibung des Moduls:

Das Vertiefungsmodul vermittelt vertiefende Kenntnisse über Organisationsentwicklung (OE) und über weitere, ausgewählte Analyse-, Interventions- und Steuerungsinstrumente. Über den kritischen Diskurs bezüglich der Implikationen und Auswirkungen von OE und PE wird eine eigene Werthaltung gefördert.

Das Modul baut auf dem Grundlagenmodul 9 auf.

Ziele des Moduls:

Die Studierenden besitzen grundlegende Kenntnisse der Organisationsentwicklung. Sie können aus einer Reihe ihnen bekannter Methoden und Instrumente die für ihre Zwecke geeigneten auswählen und diese exemplarisch anwenden. OE -Prozesse können sie kritisch reflektieren im Blick auf die vermutlichen (Aus-)Wirkungen auf (materielle und immaterielle) Ergebnisse, auf Kunden / Klienten, auf nachgeordnete MitarbeiterInnen und auf Organisationswerte und –kultur.

Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:

- Aktualisierung des Wissens über Organisationsentwicklung (Anschluss an Modul 12)
- Das Menschenbild in der Organisationsentwicklung/ ethische Implikationen von OE-Methoden
- Gründe für Organisationsveränderungen und Ziele von OE
- Strategien, Methoden und Instrumente der OE
- Praktische Ansatzpunkte der Organisationsentwicklung
- Lernende Organisationen / Wissensmanagement
- Gesundheitsförderliche Organisationsgestaltung

Lehr- und Lernmethoden:

Präsenzveranstaltungen (z.B. Vorlesungen, Übungen), Selbstlernphasen (z.B. Studienmaterialien, Mentoring / E-Learning), Studienbegleitende Projekte, Lernberatung/Lernbegleitung

Prüfungsformen und Zertifikat:

Hausarbeit, mündliche Prüfung

Der Modulschein weist die aktive und benotete Teilnahme an dem Modul nach.

Voraussetzungen:

Sofern hier nicht weitere Angaben folgen, werden die Modulvoraussetzungen in der Studienordnung, Anlage 2 definiert. - Die Wahlmodule 22 a und 22 b können unabhängig voneinander belegt werden oder auch als Gesamtmodul. Im letzteren Fall kann auf Wunsch der Studierenden eine integrierte Modulprüfung für beide Teilmodule absolviert werden.

Modulanhang

Modulverantwortlicher	Lehrbeauftragt. OE, Prof. QM/OE
Häufigkeit des Angebotes	1 x jährlich
Praxisprojekt in Stunden	0
Online-Veranstaltungen in Stunden	11
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	21
Lerngruppen in Stunden	14
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	79
Zu verwenden für Studiengang	Management Mentoring

Studiengang:	Management im Sozial- und Gesundheitswesen
Modul Nr.:	23 (Wahlbereich)
Bezeichnung:	Entwicklung von Unternehmenskulturen
Credits:	5
Gesamtstunden:	125

Einführung/Kurzbeschreibung des Moduls:

Beratung und Anleitung in sozialen Organisationen bedarf der fundierten Kenntnis der je spezifischen Unternehmenskulturen, deren Entstehung, Wirkungsformen und Wandlungspotenziale. Unternehmenskulturen sind spürbare und nachweisliche Ausprägungen des jeweiligen „Geistes des Hauses“. Sie bestimmen grundlegend die Muster der Interaktionen, indem sie besondere Akzente kulturell wirksamer Merkmale in den Organisationen setzen. Diese differenziert in Entstehung und Wirkung zu verstehen sowie für Beratungs- wie Anleitungshandeln zu nutzen, ist für die Entwicklung sozialer Einrichtungen unverzichtbar.

Dieses Modul baut u.a. auf den Modulen 13, 16 und 17 auf.

Ziele des Moduls:

Die Studierenden kennen Diagnose- und Entwicklungsinstrumente, mit deren Hilfe sie Kulturmerkmale sozialer Organisationen zutreffend klassifizieren können. Sie sind in der Lage, kulturellen Wandel und Gestaltungen von Unternehmenskultur kompetent zu beraten und die an entsprechenden Prozessen Beteiligten zu begleiten.

Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:

- Der Kulturbegriff und seine Relevanz für das Sozial- und Gesundheitswesen
- Diagnoseinstrumente zu Merkmalen der Unternehmenskultur als Hierarchiemodell: Werteprinzipien, Normen/Gesetze, Einstellungsmuster, Rituale, Verkörperungen, Sprache, Symbole, Alltagspraktiken (Communities of Practice)
- Kultureller Wandel und Systementwicklung als Aufgabe sozialer Unternehmen
- Emergenz, Autopoiesis und Selbstreferenzialität in sozialen Organisationen als Kontrapunkt zu systematischer Steuerung, Zielentwicklung und Prozessmanagement
- Kultur als Konflikt- und Sprengstoff: Interkulturelle Verständigung und interkulturelle Spannungen und Krisen in sozialen Organisationen
- Die Vision, die Haltung, die Motivation als Determinanten von Kultur
- Kultur als Sinnstiftung und Identitätsgewinn
- Selbst- und Fremdevaluation, Fallverstehen und Reflexion der gewonnenen Erkenntnisse

Lehr- und Lernmethoden:

Präsenzveranstaltungen (z.B. Vorlesungen, Übungen), Selbstlernphasen (z.B. Studienmaterialien, Mentoring / E-Learning), Studienbegleitende Projekte, Lernberatung/Lernbegleitung

Prüfungsformen und Zertifikat:

Hausarbeit, mündl. Prüfung
 Der Modulschein weist die aktive und benotete Teilnahme an dem Modul nach.

Voraussetzungen:

Sofern hier nicht weitere Angaben folgen, werden die Modulvoraussetzungen in der Studienordnung, Anlage 2 definiert.

Modulanhang

Modulverantwortlicher	Lehrbeauftragt. OE, Prof.OE
Häufigkeit des Angebotes	1 x jährlich
Praxisprojekt in Stunden	25
Online-Veranstaltungen in Stunden	11
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	21
Lerngruppen in Stunden	0
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	68
Zu verwenden für Studiengang	Management Mentoring

Studiengang:	Management im Sozial- und Gesundheitswesen
Modul Nr.:	24 (Wahlpflichtbereich)
Bezeichnung:	Schnittstellenmanagement
Credits:	5
Gesamtstunden:	125

Einführung/Kurzbeschreibung des Moduls:

Zum Grundsätzlichen vgl. Einführung zu Modul Nr. 21 a (Strukturen und Methoden).

Aufbauend auf den Kenntnissen aus dem Vertiefungsmodul I geht es in diesem Modul um steuerungsrelevante Themen wie die Integration von Projekten in ein unternehmerisches Gesamtsystem, das Konfigurieren von komplexen Projekten und der Einsatz entsprechender Techniken, das Managen der Finanzmittel u.ä.

Ziele des Moduls:

Aufbauend auf den Kenntnissen aus dem Vertiefungsmodul I kennen die Studierenden die differenzierten Techniken und Methoden zur Steuerung größerer Projekte in komplexen Systemen von NPOs, in Einrichtungen des Gesundheitswesens und im Public Management. Sie können größere bereichs- und einrichtungsübergreifende Projekte planen, steuern und evaluieren sowie die Leitung von (Teil-)Projekten übernehmen.

Inhalte des Moduls / beispielhafte Veranstaltungsthemen:

- Vertiefung der Inhalte aus dem Grundlagenmodul 13
- Systemisches Denken und Projektmanagement
- Selbst- und Zeitmanagement in der Projektleitung
- Führung in Projekten, Projektkommunikation, Dokumentation, Information und Berichtswesen
- Management von Abläufen, Terminen, Einsatzmitteln und Finanzen
- Konfigurations- und Änderungsmanagement, Risikomanagement, Konfliktmanagement
- Projektfortschrittsbewertung, Integrierte Projektsteuerung
- Projektabschluss und Evaluation

Lehr- und Lernmethoden:

Präsenzveranstaltungen (z.B. Vorlesungen, Übungen), Selbstlernphasen (z.B. Studienmaterialien, Mentoring / E-Learning), Studienbegleitende Projekte, Lernberatung/Lernbegleitung

Prüfungsformen und Zertifikat:

Hausarbeit (Projektbericht)

Der Modulschein weist die aktive und benotete Teilnahme an dem Modul nach.

Voraussetzungen:

Sofern hier nicht weitere Angaben folgen, werden die Modulvoraussetzungen in der Studienordnung, Anlage 2 definiert. - Die Module 21 a und 21 b bauen aufeinander auf. 21 a kann auch ohne 21 b belegt werden; 21 b setzt aber die Teilnahme an 21 a voraus. Im letzteren Fall kann auf Wunsch der Studierenden eine integrierte Modulprüfung für beide Teilmodule absolviert werden.

Modulanhang

Modulverantwortlicher	Lehrbeauftragt. Projektmanagement
Häufigkeit des Angebotes	1 x jährlich
Praxisprojekt in Stunden	25
Online-Veranstaltungen in Stunden	11
Vor-Ort-Präsenzveranstaltungen in Stunden	21
Lerngruppen in Stunden	0
Begleitetes Selbstlernen in Stunden	68
Zu verwenden für Studiengang	Management Mentoring

Anlage (Anlage 2 zur Studienordnung)

lfd. Nr.	Modulvoraussetzungen für den Studiengang: Management im Sozial- und Gesundheitswesen	Vorher abzuschließende Module
1	Einführung in das Studium, IT-gestütztes Lernen und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens	-
2	Sozial- und Gesundheitswesen: makroökonomische, gesellschaftliche Bedingungen unternehmerischen Handelns	1
3	Rechtliche Bedingungen unternehmerischen Handelns	1
4	Einführung in Theologie/Diakonie und Ethik der sozialen Arbeit und Pflege als Basis von Managementprozessen	1
5	Grundlagen der Betriebswirtschaft und des Rechnungswesens	1
6	Grundlagen der Personalarbeit	1
7	Grundlagen des Qualitätsmanagements	1
8	Grundlagen der Sozialarbeit/Sozialpädagogik, der Gesundheits- und Pflegewissenschaften, der Heilpädagogik und der Rehabilitationswissenschaften unter Managementperspektiven	1
9	Systemisch-konstruktivistische Managementmodelle	1
10	Soziale Arbeit / Gesundheitspflege als Dienstleistung	1
11	A -Soziale Arbeit + Heilpädagogik I	1+3
12	A -Soziale Arbeit + Heilpädagogik II	11
13	Operatives Führen I: Instrumente der Führung	1-7, 9
14	Operatives Führen II: Personalmanagement	1-7, 9
15	Operatives Führen III: Rechnungswesen, Budgetierung, Planung und Steuerung als Controlling- und Führungsinstrumente	1-7
16	Operatives Führen IV: Wertorientierung und Führungsethik	1-7, 9
17	Interaktion und Kommunikation in der Führung	1-7, 9-10
18	Identität als Führungskraft	1-7, 9-10
19	Controlling – Vertiefungsmodul: Methoden des integrierten Controllings	1-7, 13, 15
20a	Marketing – Vertiefungsmodul: Marktforschung und Angebotsentwicklung	1-7, 10,
20b	Marketing – Vertiefungsmodul: Öffentlichkeitsarbeit und Werbung	1-7, 10
21a	Projektmanagement Strukturen und Methoden	1-7, 9, 13
21b	Projektmanagement – Vertiefungsmodul II: Projekte in komplexen Organisationen	21 a
22a	Personal- und Organisationsentwicklung Vertiefungsmodul: Personalentwicklung	1-7, 13-14
22b	Personal- und Organisationsentwicklung Vertiefungsmodul: Organisationsentwicklung	1-7, 9, 13
23	Entwicklung von Unternehmenskulturen	1-7, 9, 17